AUS FEUER UND WASSER GERETTET
BEIM GROSSEN BRANDE DER
BAYERISCHEN STAATSBIBLIOTHEK
IM MÄRZ DES KRIEGSJAHRES 1943

F. STAEBER

Ded. 12m

CONSILIUM
JURIDICÆ
FACULTATIS
SALISBURGENSIS &c.

IN CAUSA.

Deß

Fürstl: Hochen Stüffts

Aychstätt

Eines/

Dann der

Reichs-Statt Weissenburg

Am Nordgau/ andern Theils/

Puncto

Der Reichs-Pfleg allda/ dann der so genandten Königl: Dörfferen.

PERMISSU SUPERIORUM

Aychstätt/

Getruckt und verlegt bey Francisco Strauß/ Hochfl: Bischöfl: Hof-Buchtrucker und Buchhandler/ 1713.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Cum Adjutorio Altissimi.

Es haben Seine Hochfl: Gnaden von Aychstätt 2c. Uns Decano, Doctoribus und Professoribus der Juristen-Facultät bey allhiesiger Hochfl: Ertz-Bischöfl: Universität weitschichtige vor einem Hoch-Löblichisten Reichs-Hoff-Rath zwischen dem Hochfl: Stüfft Aychstätt eines: dann der Reichs-Statt Weissenburg am Nordgau andern Theils. Von wegen der Reichs-Pfleg allda und der so genannten Königlichen Dörfferen verhandlete Acta gnädigist zugeschickt. Die solchen Actis præmittirte Facti species lautet von Wort zu Wott also.

Facti Species.

DJe Statt Weissenburg am Nordgau hat vor vilen Jahren von denen Römischen Käyseren die Reichs-Pfleg Weissenburg mit allen Recht- und Gerechtigkeiten / inner und ausser der Statt / auch denen zugehörigen Dörfferen Wengen / dem Weyller Rohrbach / Petersbuch / Biburg / Kalldorff / und dem Weyller Heil. Creutz / welche 4. letztere in deß Hoch-Stüffts Aychstätt ohnmittelbaren hochen Obrigkeit und Territorio situirt seynd / jedoch nicht auf Ewig / sonder gegen Erlegung eines gewissen und geringen Pfand-Schillings / allein titulo oppignorationis, der gestalten an sich gebracht / daß einem Römischen Käyser jedesmal frey / und bevor stehen solle / berührte pfandbare Reichs-Pfleg gegen Widerbezahlung deß dargeschossenen Pfand-Schillings wiederum an sich und das Reich zu lösen / und

darüber

darüber fernere Disposition vorzuneh-
men/wie solches alles die Käyserliche
Pfand-Brieff bezeugen/Krafft deren
von Weyl: Käyser Ferdinando dem
andern aller Christseeligster Gedächt-
nuß angeregten Reichs-pfandbare
Pfleg Weissenburg cum pertinentijs,
Burgermeister und Rath daselbsten
im Jahr 1628. rechtmessig aufgekün-
det/ und gegen Wiederstattung deß
außgelegten Pfand-Schillings re-
luirt, und folgends Herrn Bischoffen
Johann Christoph und dero Hoch-
Stüfft/umb willen obgehörte Dorff-
schafften meisten theils in deß Hoch-
Stüffts Aychstätt hocher Obrigkeit nnd
Teritorio gelegen/ sub eâdem quali-
tate einer Reichs-Pfandschafft durch
einen hierzu verordnet-gewesenen Käy-
serlichen Commissarium conferirt
und eingeraumbt worden; immassen
solche gedachtes Hoch-Stüfft Aychstätt
biß auf den Westphalischen Frieden-
Schluß ruhiglich ingehabt/genutzt und

 beses-

besessen / und alle darvon dependierende Jura jnner- und ausser der Statt Weissenburg durch einen hierzu absonderlich bestellten Reichs-Pfleg Richtern exercieren lassen. Es hat aber mehr ermelte Statt Weissenburg bey berührten Westphalischen Friedens-Tractaten / vermittels der damalig Nürnbergisch- abgeordneten per narrata sub- & obreptitia so vil erpracticiert / daß mehr angezogene Reichs-Pfleg Weissenburg mit allen ein- und Zugehörungen dem Fürstlichen Hoch-Stüfft Aychstätt ab / und obbesagter Statt Weissenburg zugesprochen worden / wie solches das Instrumentum pacis §. *Quoad oppignorationes Imperiales* &c. in specie nach sich führet. Gleich aber solches alles hinterrucks geschehen / und der damals regierende Herr Bischoff zu Aychstätt darüber um dero Gegenbericht niemals vernommen / sondern hierinfals inauditâ prorsus causâ, & sic nulliter verfaren worden /

den / so hat derselbe / als HErr Bischoff Marquard / indeme bey denen Pfands-Verschreibungen versehen / daß einem Römischen Käyser die Reluition vilgehörter pfandbarer Reichs-Pfleg allerdings frey stehen solle / sich bemühet / daß dise bey dem Instrumento pacis, absque cognitione causæ geschehene wiederrechtliche Erkantnuß wider cassirt, und alles in vorigen Stand gesetzt / und die dem Hoch-Stüfft heimblich-entzogene Reichs-Pfleg wiederum restituirt werden möge; darzu sich endlich die Statt Weissenburg / ob metum, die Römisch: Käyserlich: Majestätt / als welcher jederzeit frey gestanden / wie oberwehnt / gegen Heimbzahlung deß dargeschossenen Pfand-Schillings die Reichs-Pfleg wiederumen an sich zu lösen / daß solche wider abgenommen / und / wie billich / an das Hoch-Stüfft vergeben werden dörffte / sich in Tractaten, wordurch deroselben auf ewig das beste Dorff Wengen /

sambt dem Weyler Rohrbach und etlichen einschichtigen Unterthanen zu kommen / Anno 1681. gelassen / also daß die vorgebende læsio zu recht nicht bestehen kan / dessen sie auch durch den damaligen Syndicum selbst eigner Geständnuß nach / convincirt seynd / als welcher jhnen gerathen ein beständiges gewisses anzunemmen / und dardurch dem periculo zu entgehen / daß jhnen die völlige Reichs-Pfleg entzogen werden mögte / daß sie nunmehr das jenige / so jhnen durch Käyserliche Allergnädigste concession, und confirmation mit der Statt Verbesserung zukommen / pro læsione anführen / und zu gleich vorgeben darff / als wann Jhro Käyserlichen Majestätt / die vorhero jederzeit die Reichs-Pfleg absque consensu statuum verliehen / per instrumentum pacis die Händ gebunden worden wären / die Reichs-Pfleg der Statt Weissenburg beständig zu lassen / so absque maximâ criminatione und

Verle-

Verletzung der Römischen Käyserlichen Majestätt und dero allerhöchsten Jurium nicht gesagt werden kan / einfolglich vil erwehnte Statt der Käyserlichen Ungnad und allerschweristen animatversion unterworffen ist / und verdient hat. Da nun höchst-gedachte Seine Hoch-Fürstliche Gnaden von Aychstätt ein gnädigstes Vertrauen und Belieben getragen / über sothane facti speciem und beygeschlossene Acta Unserer Facultät Rechtliche Gedancken durch ein außführliches Consilium zu vernehmen: Haben wir Eingangs ernennte Decanus, Doctores, und Professores zu schuldig gehorsamb-ster parition nicht umgangen / alles / was zeit-wehrenden Process und sonsten gegen einander pro & contra conter-tirt worden / sambt denen beeder-seitigen Beylagen mit sonderen Fleiß durchzulesen / wo dann sich pro deliberatione & decisione folgende quæstiones allerforderist hervor gethan.

1.mo Ob die Reichs-Pfleg/ und von dero dependierende so genannte Königliche Dörffer haben können von der Statt Weissenburg hinweck/ und auf das Hoch Stüfft Aychstätt transferirt werden?

2do. Ob die würcklich vor vilen Jahren an das Hoch-Stüfft Aychstätt geschehene translation der Reichs-Pfleg/ oder deren darzu gehörigen Königlichen Dorffschafften mit keiner Nullitet behafftet seye?

3tio. Ob solche translation ex capite læsionis nicht möge revocirt, oder rescindirt werden?

Dise Principal-Fragen ordentlich und auß dem Fundament zu erörteren/ nemmen wir gleich Anfangs vor die Hand

Quæstionem primam.

OB die Reichs-Pfleg und von dero dependierende so genannte Königliche

nigliche Dörffer haben können von Weissenburg hinweck / und auf das Hoch-Stüfft Aychstätt transferirt werden?

Die negativa resolutio hat vor sich nicht geringe / sonder dem Ansehen nach wol stringierende

Rationes dubitandi.

VOrs erste ist gewiß / daß Weyl: Käyser Carl der fünffte dises glorwürdigsten Namens ermelte Reichs-Pfleg mit aller hocher und niderer Jurisdiction, auch aller Nutzbarkeit / der Statt Weissenburg Pfands-Weiß gegen einen Pfand-Schilling von 2400. fl. (welcher nach der Hand biß auf 5200. fl. erhöcht worden) Anno 1530. auf 15. Jahr lang / ohne Außnahm / allergnädigst einraumen lassen / von welcher Zeit an besagte Statt Weissenburg diese Reichs-Pfandschafft / vermittels schier jedesmal von

15. zu 15. Jahren außgewürckten prorogations-Brieffen / continuatâ & nunquam interruptà serie biß ad Annum 1629. (also bey nahe 100. Jahr) ruhig besessen / und durch einen auß ihren Raths-Mittlen erwählten / und mit Pflichten beladenen Reichs-Pfleg Richtern beständig administrirt hat. Auß so vilen Jahrs-Läuffen aber scheinet der Statt Weissenburg das Recht zugewachsen zu seyn / die Reichs-Pfleg beständig zu besitzen / und derselben nit mehr entsetzt zuwerden: Cum vetustas habeatur pro lege.

L. 2. in pr. ff. de aqua & aqua plu. arc.

L. 3. § 4. ff. de aqua. quot & æstiv.

Maximè si causam & initium habeat à supremo Principe, cujus liberalitas amplissimam interpretationem meretur

Cap. cum dilecti 6. de donat.

L. pen. ff. de constit. Princ.

Cujus-

Cujúsve aſſiſtentia pleniſſimam ſecuritatem præſtat adverſùs omnes per

L. 2. Cod. de LL.

Vors anderte iſt ein von vilen bewehrte Maynung / daß ein Pfandſchafft nach verfloſſenen 30. Jahren nicht möge abgelöſt werden / cum obſtet præſcriptio tricenaria, cujus adminiculo Jura perſonalia, quibus accenſetur Jus reluendi pignoris, tolluntur per

L. 3. Cod. de præſcript. 30. vel 40. annor.
Neguſantius de pignor. part. 5. memb. 3. n. 52. & part. 6. memb. 2. n. 19.
Immola, & alij apud Gabrielium Commun. Concluſ. lib. 5. concluſ. 7. n. 1.

Da nun von Zeiten der erſten oppignoration nicht nur 30. ſonderen wie

kurtz

kurtz zuvor gemeldet worden / gegen 100. Jahr würcklich verbeygangen / ist die Reichs-Pfleg nicht mehr ablößlich gewesen / sonderen hat unablößlich bey der Statt Weissenburg verbleiben sollen.

Vors 3. ist in der Käyserlichen Wahl-Capitulation à tempore Caroli V. usque ad Augistissimos Imperatores nostri temporis zuersehen / was Gestalten die neue-erwählte Römische Käyser sich verbinden / denen Ständen deß Reichs Ihre *Regalia*, Obrigkeiten / Freyheiten NB. Pfandschafften und Gerechtigkeiten zu *confirmie*ren und bestettigen / sie auch darbey zuschützen und schirmen / und niemanden einiges *Privilegium* darwider zu ertheilen.

Vid. Cap. Car. V.
Ferd. I.
Rud. II.
Max. II. Art. 4.

Math.

Math.
Ferd. II. & III.
Leopoldi & Jos. art. 3.
Svved. in introduct. ad Jus publ. part. spec. sext. 1. cap. 23. n. 5.

Wie hat dann eintweders Ferd. II. oder aber Leopoldus I. Glorwürdigster Gedächtnuß denen Weissenburgeren ihre Reichs-Pfandschafft abnemmen / und auf das Hoch-Stüfft Aychstätt tranferieren können?

Und damit aller Zweiffel benommen werde / so ist

Vors vierdte in dem Westphallischen Friedens Instrument. *Art. 5. sub n. 9. §. 26.* diser passus gantz deutlich erkläret / und folgender Gestalten decidirt worden: Quod ad oppignorationes Imperiales attinet, cum in capitulatione Cæsareâ dispositum reperiatur, quod electus Romanorum Imperator Electoribus, Principibus, cæte-

cæterisque statibus immediatis Imperij ejusmodi NB. oppignorationes confirmare, atque illos in earundem tranquillâ, & quietâ possessione defendere, ac manu-tenere debeat, conventum est, hanc dispositionem, donec consensu Electorum Principum, & statuum aliter statutum fuerit, observandam esse, atque propterea Civitati Lindau, nec non NB. Weissenburgo in Noricis redditâ sorte oppignorationes Imperiales, ipsis ademptas, illicò, & plenariè restituendas. In Betrachtung so offenbarer declaration und decision schlüssen die Publicisten passim, es mögen die Pfandbare Reichs-Pflegen/ sowol insgemein als in specie die Reichs-Pfleg Weissenburg von denen Römischen Käyseren nicht mehr abgelöst/ oder von einem Stand deß Reichs an einen anderen übergeben werden.

Con. Burgoldiensis ad Instr. pac. disc. 12. n. 3. *Bern.*

Bern. Mulz. in Repræsent. Majest. part. 2. §. 13. n. 40 & seq.
Svveder. cit. l.
Knippsch. de civitat. Imp. l. 3. cap. 57. n. 11.
Georg. Ferd. de Buckisch. ad Instr. pac. art. 5. obs. 55.

Vors 5. wann auch in specie die Weissenburgische Reichs-Pfleg non obstantibus præmissis, reluibl geblieben wäre / hätte jedoch selbe nicht anderst als ad manus Imperatoris proprias reluirt, und sonsten niemand de novo verpfändet / oder versetzt werden können / laut der Käyserlichen eigenhändigen Pfand-Brieffen von Carolo V. & Max. II. &c. in act. post informationem loco except. sub n. 3. Dahero mit keinem Fueg rechtens offtermelte Reichs-Pfleg auf das Stüfft Aychstätt so wol von Käyser Ferd. II. als Leopold. I. höchst-mildigsten

Ange-

Angedenckens durch Ablösung deß Pfand-Schilling devolvirt worden.

Vors sechste so fern die reluitio der Reichs-Pfleg 1629. Authoritate Ferd. II. Rechts beständig sollte vorbey gangen seyn/wurde jedoch die nachgehends attentirte reluition de Anno 1681. Authoritate Leopoldi I. nicht können justificirt werden / angesehen dardurch die Reichs-Pfleg als ein ohnmittelbares Reichs-Gut per cessionem & abdicationem Dominij proprietatis propriè & verè sine consensu Electorum alienirt worden / da doch die Römische Käyser in ihrer Capitulation heiliglich versprechen: Wir sollen / und wollen dem Heil. Römischen Reich und dessen Zugehörungen ohne Wissen / Willen und Zulassen gemelter Chur-Fürsten samentlichen nichts hingeben / verschreiben / verpfänden / versetzen / noch in andere weeg veräusseren / oder beschwären / 2c. Sic legitur.

In Ca-

In Capitulat. Carol. V. art. 9.
Ferd. I. Art. 8.
Max. II. Art. 6.
Rudolph. II. Math. Ferd. II. art. 8.
Ferd. III. & IV. art. 9.
Leopold. & Jos. art. 12.
Svveder cit. part. spec. sext. I. cap. 23. n. 3.

Diser und aller übrigen / so wol ex Jure publico als privato herkommenden Einwürffen ungeacht / seynd wir der einhelligen Maynung / die quæstionirte Reichs-Pfleg habe auß Käyserlicher Vollmacht von der Statt Weissenburg hinweck / und auf das Hoch-Stüfft Aychstätt transferirt werden können.

Rationes decidendi.

Erstlich ist ex Jure communi jedermänniglich bekañt / daß ein jede Pfandschafft /

schafft / cujuscunque sit generis, mit Wiederlegung deß Capitals möge ab- und außgelößt werden / juxta manifestum textum in

L. nec Creditores 10. *Cod. de pignorat. act.* &
L. ult. Cod. de luit. pignor.]

Also zwar / daß der gemeinere und in Camera Imperij recipirte Sentenz contra luitionem pignoris kein præscription passieren last / wie zusehen bey

Zöesio ad tit. ff. de pignorat. act. n. ult.
Arnold. Rhat. de usucap. 4. assert. 6.
Berlich. Practicab. conclus. 3. n. 7. part. 2.
Mysing. cent. 1. observ. 16.
Gail. lib. 2. Observ. 18. per tot.

Andertens kan man in specie demonstriren / daß die verpfände Reichs-

Pfleg

Pfleg Weissenburg je und allezeit re-
luibl gewesen / in Betrachtung gleich
in der ersten von Carolo V. vorgenom-
menen Verpfändung um 2400. fl.
Rheinisch / dise clausula expresse zu-
finden: Wir behalten auch hierin-
nen uns bevor / wann und zu wel-
cher Zeit nach Außgang der oban-
gezeigten 15. erstreckten und ver-
längerten Jahren / uns oder unsern
Nachkommern am Reich gelegen
und füglich seyn wird / solche Pfleg
wiederum an uns zulösen / daß wir
dasselbig allwegen auf St. Gallen
Tag gegen Erlegung und wieder
Bezalung der obgenanten 3200. fl.
Rheinisch / zuthun / guten Fug /
Recht / und Macht haben / ꝛc. ꝛc.
welche clausulam dann auch folgende
Römische Käyser in ihren proroga-
tions - Brieffen hinzu gesetzt / auch
Seine Käyserliche Majestätt Leopol-
dus in der Anno 1672. auf 15. Jahr
ertheilten letzteren prorogation diese

forma-

formalia gebraucht / daß nach Verfliessung jetztgedachter 15. Jahren/ welche im Jahr 1688. ihre Endschafft erreichet / das Heil. Reich / oder zukünfftige Zeit regierender Käyser jederzeit auf St. Gallen-Tag gegen Erlegung 5200. fl. rheinisch dise deß Reichs-Pfleg Weissenburg einzulösen Gut/Recht und Macht haben solle.

Drittens ist dises die allgemeine Meynung aller Römischen Käyser (quibus aliàs competit facultas sua, & antecessorum suorum privilegia interpretandi

Mevius part. 7. decis. 30. n. 10.

Von Carolo V. biß auf Leopoldum ruhmwürdigster Gedächtnuß inclusivè gewesen / daß offterwehnte Reichs-Pfleg / salvâ, & inviolatâ capitulatione Cæsareâ möge reluirt werden. Gestalten schon in capitulatione

tione Carolinâ und allen nachgehenden der Articulus, in quo oppignorationes Imperiales specialiter sunt confirmatæ, gesetzt / und gleichwolen in allen von disen höchsten Häupteren concedirten Pfands prorogationibus die freye Ablösung zu seiner Zeit reservirt; ja durch Käyser Ferd. II. und Leopoldum actu vorgenommen, approbirt, und ratificiert worden / mithin nicht zuglauben / daß höchstgedächte Römische Monarchen / denen Zweiffels ohne die mit freyen Willen acceptirte, und mit einem solennen Ayd bekräfftigte Capitulations puncta nicht unwissend müssen gewesen seyn / wider ihr Wissen und Gewissen wurden gehandlet haben / wann sie vermeynt hätten / daß die Ablösung der verpfänden Reichs-Pfleg ihren Capitulationibus und aydlichen Verbindnussen zugegen seye. Wessenwegen dann auch der berühmbte Limnæus in seinen annotament; ad *Capitulat. Caroli V. Art.*

4. §. Pfandschafften *à n. 6.* mit trifftigen Argumenten erwisen / es habe denen Römischen Käyseren / stante quoque juratâ promissione de confirmandis ejusmodi oppignorationibus, das ohneingeschränckte Recht gebührt / die pfandbare Reichs-Güter abzulösen: partim, quia sola confirmatio pignoris non tollit naturam pignoris, eò quòd confirmatio non soleat quidquam immutare circa naturam confirmati, sed robur solummodo addere,

Gail. 2. observ. 1. *n.* 3. 5. *&* 8.
Wessenbec. Consil. 135. *n.* 41.

Partim, quia diversa sunt, oppignorationem confirmare, & oppignorationem à reluitione immunem pronunciare, partim, quia confirmatio oppignorationis potest fieri à solo Cæsare, immunitas autem à reluitione, ubi pignus est notabile, ac

magnæ

magnæ quantitatis, juxta art. 11. Capit. Carol. ſpecialem Electorum conſenſum, tanquam prohibita ſpecies alienationis, deſiderat.

Damit wir alſo kein Abſurdität / oder gar eine unverantwortliche Iniquität begehen / wañ wir die allergerechtigſte / ũd allerweiſeſte Röm: Käyſer entweders de ignorantia propriæ, ac Juratæ ſponſionis, oder de ſtudioſa pacti, ac Juramenti violatione accuſiren: müſſen wir nothwendig geſtehen / daß die natura & qualitas pignoris Imperialis præfecturæ Weiſſenburgenſis vermittels der Käyſerlichen Capitulation nicht ſeye aufgehebt worden. Eben alſo iſt

Vierdtens auß ſchier gleichem fundament erweißlich / daß auch der Weſtphaliſche Friedens-Schluß die reluition der Reichs-Pfandſchafften keines wegs habe aufgehebt / wolerwogen der oben ex inſtrumento pacis *citirte art. 5. §. 26. ſub n. 9.* ſich expreſsè

presse beziehet auf die Käyserliche Wahl-Capitulation, und nicht neues statuirt, sondern / was zuvor schon statuirt gewesen / wiederumen bekräffti-get /, in verbis: *Hanc dispositionem observandam esse* &c. vor eins; vors anderte allererst nach dem verfertigten Instrumento pacis, und vermög dessen denen Weissenburgeren von Aychstätt restituirter Reichs-Pflegschafft die Statt bey Ihro Käyserlichen Majestätt Leopoldo unterthänigist pro prorogatione temporis in ordine ad longiorem oppignoratæ præfecturæ detentionem supplicirt, auch die Verlängerung auf 15. Jahr erhalten / jedoch mit der außtrucklichen Reservation, daß Seine Majestätt frey stehe / nach disen 15. Jahren solches Reichs-Pfand mit Zuruckgebung deß Pfand-Schillings wiederumb an sich zuziehen. Hat nun diser denen Thaten und Meriten nach unsterbliche Käyser von dem Instrum. pacis eine Wissenschafft ge-

habt /

habt/ oder nicht? hat er eine Wissenschafft gehabt/ so muß er undisputierlich in dem gegenseitigen Verstand / mit Violirung so wol der geschwohrnen Capitulation, als eingegangener Friedens-Handlung wider sein Ayd und Pflicht gehandlet haben / welches zusagen ein grosse Vermessenheit ist. Solle er aber keine Wissenschafft gehabt haben / wurde dises abenteuerliche Absurdum erfolgen / daß diser allerklugiste Monarch/ der sonsten auch die leges privatas Imperij in scrinio Augustissimi pectoris gehabt per

L. Omnium 19. *Cod. de testament.*

Die leges publicas Imperij, & quidem novissimas, ac tritissimas nicht verstanden habe.

Solte nun gleichwol die widrige Maynungen / als wären die Reichs-Pfandschafften durch die Käyserliche Capitulationes so wol / als deß Frie-

dens Instrument irreluibl gemacht worden / nicht gehoben seyn; so wird

Fünfftens man nicht in Abred stellen / daß / wann die Statt Weissenburg die jhr also verpfändte Reichs-Pfleg mit übler Administration, oder supprimirung der Unterthanen wurde mißbraucht haben / einem jeden Römischen Käyser ohne Vorwissen / und Einwilligung der Chur-Fürsten wurde erlaubt gewesen seyn / solche Reichs-Pfleg an sich zuziehen / oder einem anderen Stand deß Reichs zu übergeben: wol betrachtet die Irreluibilitas der Statt per privilegium, und zwar cum expressa conditione, daß sie die Unterthanen bey jhren alten Herkommen / Gebräuchen / und guten Gewonheiten bleiben / und sie hierwider nicht tringen / steigeren / beschwähren / ꝛc. solle / gegeben worden; Privilegij autem ea noscitur esse natura, quòd privilegiato propter abusum, usum contrarium, non servatam conditionem, ac præ-

sertim

sertim ob inclementiam erga subditos possit à superiore præsertim Imperatore adimi per

Cap. 7. dist. 74.
L. 11. Cod. de Judæis.
L. 3. Cod. de Commercijs.
L. 2. Cod. de Privileg. Schol.
Myns. cent. 5. Obs. 8. per tot.
Gail. 1. Obs. 17. n. 2. & 4.
Einsidel de Regal. cap. 4. n. 132.
Schadschmid in Colleg. publ. de statu rei Rom. Vol. 2. Exercit. 8. Thes. 7. l. D.
Carpz. de Regal. Cap. 4. Aphor. 9.

Daß aber die Weissenburger ihre Reichs-Pfleg mißbraucht / und die in denen Pfands-Brieffen vorgeschriebene Conditiones nicht observieret haben / erhellet theils auß der von Herrn Reichs-Hof-Rath von Girentzingen an Ihro Käyserl: Majestätt Ferdinandum II. Anno 1629. den 15. April. abgefasten Relation, so zufinden in Act.

 post

post Replicam n. 9. theils auß Reichs-Hof-Raths Concluso de die 16. Novemb. 1677. in Act. post Replicam n. 3. allwo folgende Formalia zusehen: Absolvitur Relatio, & conclusum,
" fiat decretum, daß Ihro Kayserl:
" Majestätt sich die zwischen beyden
" Partheyen (das ist der Statt Weis-
" senburg / und denen Reichs-Pfleg
" Unterthanen) verhandlete Com-
" missions-Acta und andere einkom-
" mene Schrifften und Memorialien
" fürtragen / und erwegen lassen; und
" obwolen Sie NB. begründe Ursach
" gehabt hätten / mit Einlös und Ver-
" änderung der Pfleg / ohngehindert
" der letztlichen Anno 1672. bewillig-
" ten Prorogation auf 15. Jahr / ge-
" stalten Umständen nach zuverfah-
" ren / und dardurch denen von vilen
" Jahren obgeschwebten Klagen auf
" einmal abzuhelffen / so hätten diesel-
" be jedoch allergnädigst resolvirt, da-
" mit noch zur Zeit einzuhaltrn / und

die

" die bewilligte Prorogation der Statt
" dergestalten noch gedeyen zulassen/
" daß sie dem Vergleich de Anno
" 1664. nachleben/ und NB. bey Ver-
" meydung schärpfferer Verordnung/
" und Privation der Pfleg/ die Unter-
" thanen dergestalten/ wie einer Christ-
" lichen Obrigkeit wol anstehet und ge-
" bühret/ hinfüro tractiren und hal-
ten sollen. Gibt sich also der Schluß von sich selbsten/ daß die Reichs-Pfleg von der Statt Weissenburg/ non obstante Privilegio de non reluendo, mit Recht habe können abgenommen werden; und wiewolen die Statt Weissenburg zum öffteren in Actis, absonderlich aber in ihrer Triplic keines Abusûs, oder Mißbrauchs der Reichs-Pfleg / noch auch einer Ubertrettung der vorgeschribenen Pfands-Bedingnussen sich hat wollen schuldig erkennen/ sondern darwider feyrlich protestiret, können sie sich jedoch nicht auß der Schlingen winden / in deme obermelte

Grentzingische Relation von einem Käyserlichen hierzu benannten Commissario, deme ohn Zweiffel quòad actus suæ Commissionis aller Glauben beyzumessen per

L. ult. Cod. de Mand. Princ.
L. formam 2. Cod. de Offic. Præfect. præt.
Wessenbec. Consil. 242. n. 20.

Erstattet / und darbey ein Præjudicial-Bescheid / deme Vis, & Virtus Rei judicatæ gebührt / dessenthalben allegirt worden. Auch das Reichs-Hof-Raths-Conclusum, als ein Käyserl: Præmissâ plenariâ Relatione & Cognitione außgesprochener Sentenz, oder Decret von aller widriger Suspicion, oder Præsumption de falsitate befreyet / und mit einem munimine plenissimæ fidei begabet ist / conferantur textus in

Cap. 13. 16. & 21. de Sent. & Rejud. *Clem.*

Clem. un. de Probat.
L. 36. ff. Famil. Hercin.
L. 207. ff. de R. J.
L. 4. & ult. Cod. de re jud.
Wessenbec. Consil. 113. *n.* 26. *&* *cons.* 176. *n.* 24.
Jason. in L. si testamentum Cod. de testam. n. 3.
Craveta Cons. 253. *n.* 4.
Gail. lib. 2. *Observ.* 1. *n.* 9. *& seq.*
Marporgens. vol. 4. *Con.* 16. *n.* 277. *cum* 2. *seq.*
Mascard. de Probat. Concl. 1217. *per tot.*

Uber das ist 6. ein richtig und aufgemachte Sach / daß / obwolen die Reichs-Pfleg denen Weissenburgeren entweders per Capitulationem Cæsaream, oder aber per pacificationem Westphalicam, seu legem publicam Imperij, perpetuirlich zugesprochen worden / jedannoch dieselbe nicht obli-

 girt

girt gewesen / solche Pfleg ewiglich inn zuhaben und zugenüssen / sondern jhnen frey gestanden / sich pro libitu diser Innhab: und Genüssung zu begeben: allermassen nicht nur ein General Regul ist / quòd quilibet possit renunciare tum facultati, aut juri cuilibet in suum favorem, etiam per legem publicam introducto

L. pen. Cod. de Pact.

Tum Juri pignoris in specie, tam expresse quàm tacitè, veluti si Creditor consentiat in Obligationem pignoris, alij faciendam à debitore, arg:

L. Creditor. 12. §. 4. ff. Qui potiori in pignor.
David Mevius part. 5. decis. 72.

Sondern auch in individuo bey denen Rechts-Gelehrten die einhellige Lehr ist / quòd quilibet Status Imperij

Privi-

Privilegijs, Prærogativis, ac Regalibus, sive per Concessiones Imperatorias, sive per Leges Imperij publicas concessis, aut confirmatis, renunciare, cedere, aut abstinere valeat.

Sintin. de Regal. cap. 6. n. 29.
Carpz. de Regal. cap. 5. Aphor. 9.
Scharschmid. cit. vol. 2. exercit. 8. thes. 7. Lit. B.

Neque enim invito datur beneficium, aut per Privilegij Concessionem imponitur onus utendi Privilegio, & illud retinendi, sed favor duntaxat ad liberum privilegiati usum indulgetur,

Cap. 6. & 15. de Privil.
D. L. pen. Cod. de Pactis.

Zumalen aber die Statt Weissenburg Anno 1680. sich wegen Cedir- und Abtrettung der Reichs-Pfleg frey-willig in einen Tractat eingelassen/ wie

in seq. quæst. weitläuffiger solle deduciret werden/waltet bey uns nicht der wenigste Scrupl, daß in Krafft solcher Cedir- und Abtrettung/ seposito quoque Electorum, & Statuum assensu, die Reichs-Pfleg habe auf das Hoch-Fürstl: Stüfft Aychstätt überlegt werden können.

Endlichen/ wann secundùm Philosophos eines auß denen besten Argumenten gehalten wird / welches man führet ab actu ad potentiam: so ist zur Probir- und Demonstrirung præpositæ Assertionis, quòd nempè præfectura Imperialis Weissenburgensis potuerit Authoritate Cæsareà ab Urbe Weissenburg: in Ecclesiam Eystadianam transferri, alleinig genug/ die schon würcklich Anno 1680. geschehene / und Anno 1681. mit der Kayserlichen Confirmation bevöstigte Translation darwider nicht solle eingewendet werden / als wann angeregtes Argument de Actu ad Potentiam in moralibus

libus der Ursachen nicht stringiere, dieweilen nach dem gemeinen Sprich-Wort nicht darauf zu reflectiren, quid fiat, sed quid faciendum.

L. sed licet 12. ff. de Offic. Praesid.

Nec, ut loquitur Imperator in

L. Deo Authoritate 1. §. 6. Cod. de V. J. E. &

L. nemo 13. Cod. de Sent. & inter loc.

Exemplis, sed legibus sit judicandum: in Betrachtung / solches Axioma villeicht bey Privat-Persohnen statt findet / aber bey denen höchsten Fürsten und Käyseren quòad actus publicos, ac vi Officij sui celebratos, durchauß nicht angehet / da eines theils die allerbillichste Praesumptio veritatis, & Justitiae vor so grosse Potentaten streittet / quippe cùm Princeps praesumantur esse Justitiae pleni, nec aliud velle, quàm Jura volunt.

Wessen-

Wessenbec. Cons. 200. n. 96. & Cons. 230. n. 19.
Mev. part. 1. decis. 141. n. 4. & decis 232. n. 5.

Anderten theils ipsorum acta, & facta publica Judicio, Censuræ, aut reformationi inferiorum nicht unterworffen seynd / quia non solùm inferior in superiorem, sed neque par in parem, aut æqualis in inæqualem, potestatem, Imperium, aut Judicium habet per

Cap. exijt 3. de V.S. in 6.
L. 4. ff. de recept. qui arbit.
L. 13. §. 4. ff. ad S.C.T.

Wannenhero sich wol allhero appliciren last / was man liset bey Georgio Everhard Jun. vol. 2. Cons. 42. n. 55. dubitare, an Summus Princeps hoc potuerit, Piaculum foret. Nam, qui disputat de potestate Principis, facit se su-

se superiorem, vel tentat ei esse similis, ut per

Bald. in Cons. 359. col. 1. vol. 1.
Craveta Cons. 241. n. 3.

Eâque de causâ crimen Sacrilegio proximum admittere censetur.

L. disputare 3. Cod. de crim. Sacrileg.
Hieronymus Rocca disput. select. tom. 1. cap. 72. n. 17. & sequentibus.

Refutantur rationes dubitandi.

DJe oben angezogene rationes dubitandi zu enerviren, antworten wir ad 1. Daß auß so vilen und noch mehreren Jahrs-Läuffen / in welchen die Statt Weissenburg die verpfändte Reichs-Pfleg gehabt und genossen/derselben kein eintziges Recht einer perpetuirlichen Detention zugewachsen / nit

nur al-

nur allein ex genericâ naturâ pignoris, ratione cujus debitori liberum est, pignus refuso debito, quo placuerit tempore, reluere, sondern hauptsächlich / ex individuali Conditione præsentis oppignorationis, vi cujus per expressam reservationem Jus reluendi pignoris ab Imperatoribus est reservatum: Daß also weder die allegirte vetustas, noch liberalitas, aut assistentia Principis contra expressam illius voluntatem, & reservationem, etwas sonderliches operiren, oder der Statt zu ihrem Vorhaben conducirlich seyn mag;

Ad 2. Ist zwar in prima ratione decidendi schon Meldung geschehen / welcher gestalten contra Jus luendi pignoris â communiori, & in Camerâ recepta Sententia kein Verjährung gestattet werde; nichts desto münder der / zur weitern dessen Erläuterung hat man zuwissen / daß auch die andere in textu & ratione sonsten wol gegründete May-

te Mapnung / die Præscription contra Jus luendi pignoris alleinig quòd ad interemptionem actionis personalis, seu pignoratitiæ, nicht aber quòad extinctionem actionis realis, seu rei vindicationis zulasse: cùm enim Creditor, qui pignus detinet, nec veram possessionem Civilem habeat, nec bonam fidem, rem oppignoratam quoad Dominum nullo tempore positivâ præscriptione poterit acquirere, sed remanebit Creditori perpetua rei vindicatio per textus in

Cap. 5. & ult. de Præscript.
Cap. 2. & 3. de R. J. in 6.
L. 25. ff. de usurpat. & usucap.
L. 10. Cod. de Pignoratit. act.
Negusant. cit. tr. de pignor. part. 6. membr. 2. n. 24.
Clariss. Facultatis nostræ Colleg. Pater Franc. Schmier: in tract. de Præscript. cap. 4. n. 90.

Ja

Ja auch kan die Præſcriptio quoad ſublationem actionis perſonalis, ſeu pignoratitiæ in præſenti nicht Platz finden / da ein expreſſa conventio de reluitione pignoris poſt 15. Annos facienda vorhanden / und ſolche nach verfloſſenen diſen 15. Jahren jederzeit repetirt worden / quo ſtante nunquam potuit initium ſumere præſcriptio: tùm quia ante præterlapſum tempus, ob impedimentum Juris ex antecedenti pacto contractum, actio cum effectu moveri, & conſequenter præſcriptioni ſubeſſe non potuit.

L. Cum notiſſimi 7. §. 4. Cod. de Præſcript. 30. vel 40. Añorũ.

Tum quia renovatio pignoris, & ejusdem prorogatio ad 15. Annos eſt actus meræ gratiæ, & benevolentiæ, ex quo præſcriptio conſurgere nequit.

Arg: L. ſi quis 10. in pr. ff. ſi ſervit. vind. *L. ſi*

L. si cui 1. §. ult. verb. præcariò
ff. de aquâ & aq. pluv. arc.
L. ait prætor. 2. §. 2.
L. & habet 15. in pr. ff. de prec.
L. qui Jure 41. ff. de acquir. vel amitt. poss.
Balbus de præscript. 4. part. 5. princ. quæst. 1. n. 2.
Mev. part. 1. decis. 60. n. 2. 3. 4. & 8.

Ad 3. dienet die 5. ratio decidendi, allwo gezeigt worden / daß die in Capitulatione Cæsáreâ über die Reichs-Pfandschafften ertheilte confirmation circa naturam pignoris nichts alterire / sondern salvâ pignoris naturâ, allein ein grösseres robur und Stärcke conferire; also daß ein erwählter Römischer Käyser obligirt ist / den Pfands-Inhaberen so lang bey dem verpfanden Gut zugedulten und zuschützen / als der Vorfahrer im Reich / vermög deß getroffenen Contracts, schuldig gewesen.

Wie

Wie dann es auch eben dergleichen Verstand hat mit der Confirmation der Privilegien, welche dem Privilegiato kein neues Jus, oder grössere Freyheit zuleget / als jhme / Krafft deß zuvor indulgirten Privilegij, gebühret hat. Mithin gleichwie Seine Käyserliche Majestätt non attentâ confirmatione, nit gebunden seynd / einem Stand deß Reichs ein Privilegium, zum Exempl das Jus venandi, Jus gladij, Jus monetæ &c. gaudieren zulassen / wann die Zeit / auf welche das Privilegium restringieret ware / verstrichen ist / also auch in Seine Majestätt allergnädigisten Belieben stehet / citra periculum infringendæ fidei, per capitulationem & confirmationem expressæ, einem Stand deß Reichs die auf gewise Jahr verpfändte Güter nach verflossenen Termin abzunemmen. Zu dessen fernerer Erklär- und Bestärckung nicht undienlich / was die Reichs-Gelehrte ins gemein de confirmationibus privilegio-

legiorum schreiben/ daß nemlich/wann die Confirmation nur in terminis generalibus, & communibus bestehe / nichts neues / oder absonderliches operire, sondern das privilegium in statu quo lasse; folglich in casu, wo das privilegium ob non usum, abusum, renunciationem, aut lapsum temporis erloschen wåre/ selbiges nicht mehr resuscitiere / oder erneure per textum apertum in

Cap. cum dilectæ 4. de confirmat. ut. vel inut. ibi

Nolentes, quòd ex innovatione hujusmodi novum Jus Monasterio acquiratur, sed antiquum (si quod habet) per innovationem Privilegii conservetur

Gail. 2. Observ. 1. n. 14. & seq.

Besold. Cons. 4. n. 27. & Cons. 239. n. 9. & seq.

Cosonzalez in comment. ad cit. cap. 4. n. 5. & 6.

Clariss.

Clariss. Facultatis nostræ Colleg. P. Ludov. Engl. in Colleg. Jur. Can. ad cit. tit. n. 4.

Weilen nun die in Käyserlicher Wahl-Capitulation begriffene confirmatio Privilegiorum, & pignorum bloß in Generalibus, & communibus terminis bestehet / siehet man nicht / daß sie wider die Natur und Eigenschafft eines Pfands / sowol als die absonderliche Bedingnuß etwas nahinhafftes operiren könne / wenigstens wird man ohne Außnam gestatten / daß / wann der Pfands-Inhaber selbsten seinem Privilegio irreluibilitatis renunciret / oder auch sich dessen per abusum unwürdig machet / gleichwie es in præsenti geschehen / der Pfands-Ablösung nichts weiters im Weeg stehe / per deducta superius in 5. & 6. ratione decid.

Ad 4. dubitandi rationem zukommen / ist erstlich auf jenes / was in Instrumento pacis von denen Reichs-

Pfand-

Pfandschafften in genere gemeldet wird / mit allem Fug rechtens zuwidersetzen / daß / weilen das Instrumentum pacis sich expressè beziehet auf die Kåyserliche Wahl-Capitulation, und nichts neues verordnet / sondern allein die Observanz der vorherigen Verordnung anbefihlet / nicht anderst / als die Capitulation selbsten müsse explicieret werden: Cùm ex vulgato axiomate, eadem sit qualitas referentis, & relati.

Lælius Altrograd. lib. 2. Cons. 71. n. 33. & seq.
Marborgens. Vol. 4. Cons. 17. n. 81. 84. & 86. Cons. 23. n. 59. Cons. 37. n. 127.

Daß aber in Instrumento pacis ex hac generali dispositione die special Verordnung geschehen / *propterea Weissenburgo in Noricis, sicut Civitati Lindau, redditâ sorte oppignorationes Imperiales, ipsis ademptas, illicò & plenariè restituendas esse,*

wird

wird von Seiten deß Hoch-Stüffts Aychstätt zur Antwort gegeben / es seye diser Schluß sub- & obreptitie, parte alterâ non auditâ, abgefast / und dessentwegen von erwehntem Hoch-Stüfft das petitorium reserviret worden; welche Beantwortung ratione ob- & subreptionis wir zwar in Ermanglung eigentlicher Wissenschafft / wie es etwann damalen hergegangen / in seinem Werth lassen / jedoch vor glaubwürdig halten / es seye eben die Restitution der Weissenburgischen Reichs-Pfleg / nach Weiß und Manier der Confirmation, illæsâ videlicet proprietate pignoris, & intactâ conditione reluibilitatis pignori adjectâ, anbefohlen; einfolglich Seiner Käyserlichen Majestätt nicht verbotten worden / nach geschehener Restitution gedachter Reichs-Pfleg dieselbe wiederum / entweders in der alten Form und Qualität der Statt Weissenburg zuüberlassen / oder aber mit Widerlegung

deß

deß Pfand-Schillings / abzulösen: Gestalten dann / wie wir gleich zuvor gemeldet / das Instrumentum pacis sich augenklar auf die Kåyserliche Wahl-Copitulation beziehet / und denen Weissenburgeren kein anderes Recht / per restitutionem præfecturæ hactenus ab Ecclesiâ Eystadianâ detentæ, zueignet / als sovil ihnen / Krafft der Wahl-Capitulation, zuvor schon gebůhret hat / auch Kåyser Leopoldus Glorwůrdigsten Angedenckens disen passum Instrumenti pacis in actu exercito gleichmåßig interpretiret / da Er auf vorhergehendes suppliciren der Weissenburger (so darumen auf gleichförmige Weiß das Instrumentum můssen verstanden haben) ihnen die Pfands-Inhabung / alleinig auf 15. Jahr bestättiget / und nach dero Vollendung / die freye Hand damit zu disponieren / Seiner Kåyserlichen Vollmacht vorbehalten hat.

Solte aber wider Verhoffen/in Ansehung der in Contrarium allegirten publicisten / dise ex visceribus rei hervorgenommene explication nicht prævalieren / kunte dannoch juxta 4. & 5. decidendi rationem kein Rechtliebender mit Vernunfft widersprechen / daß solche Ablösung der Reichs-Pfleg post instrumentum pacis noch practicabl seye / im fall die Statt selbsten darin willigen (gleichwie der oben citirte *Gottefr.*

Ferd. de Buckisch ad Instrum.

pac. art. 5. Observ. 57.

Erkennet / da er geschriben / ratione Weissenburgi cum Episcopo Eystadiensi de Dimidietate Advocatiæ, hoc est Præfecturæ Imperialis illius, transactum est) oder sonsten durch üble Administration, und Verwaltung darzu Ursach geben (wohin der auch eodem loco in oppositum allegirte, und in

dem

dem Divisions-Tractat in Charactere eines Käyserlichen Subdelegati beygewesene *Bernhardus Mulz in Repræsentatione Majestat. part. 2. cap. 13. §. 2. n. 33.* gezihlet / indem er gesprochen / *urgentes adfuêre rationes, ut ad divisionis remedium convolaretur*) oder aber im fall die Chur-Fürsten / und Stände deß Reichs (deren freye Disposition apertè außgenommen worden / in verb. *donec Consensu Electorum Principum & Statuûm aliter statutum fuerit,*) etwas anderes vornehmen solten / wie dann noch möglich wäre / den Consensum Electorum, & Principum, so er nöthig / zur Ratification der würcklich abgelösten Reichs-Pfleg zuerwerben.

Ad 5. Dubitandi rationem wäre man zwar befugt zusagen / daß entweders der Statt-Weissenburg supposità præfecturæ Reluibilitate, nichts daran gelegen / ob sie immediatè ad ma-

nus Imperatoris, vel alterius Statûs Imperij reluirt werde / oder aber / so es derselben daran gelegen / sie sich dises Commodi per malum usum præfecturæ unfähig gemacht / wie Herr Reichs-Hof-Rath von Grenzing in seiner zuvor schon angeregten Relation ad Augustissimum in terminis disserté vorgestellt; disem aber seye / wie ihm wolle / lasset sich die vorgeschutzte Gegen-Ration dermalen nicht appliciren / wol erwogen die erste Reluition der Weissenburgischen Reichs-Pfleg Anno 1629. ad ipsas Augustissimi Imperatoris Ferdinandi II. manus gethan / und hinnach dieselbe Jhro Hoch-Fürstl: Gnaden von Aychstätt / nur administratorio nomine, übergeben worden / welches ja wider die damalen getroffene Pacta nicht lauffet / da Jhro Käyserliche Majestätt nicht schuldig / die außgelößte Reichs-Pfleg selbsten in höchster Person zuverwalten / sondern / wie in andern sowol Käyser- als Erb-Ländischen

schen

schen Eigenthumberen die Verwaltung einem andern zu committiren, bestens berechtiget seynd.

Die anderte Anno 1680. & 81. vorgegangene Reluition belangend / ist zwar die reluirte Pfleg Jhro Käyserl: Majestätt Leopoldo I. nicht zu eigenen Händen geschehen / hat aber auch nicht geschehen müssen / indeme durch die vorher gehende Erste Reluition alle zuvor getroffene Pacta, und Conventiones sambt dem darauf habenden Weissenburgischen - Zusprechen aufgehoben / arg:

L. hæredibus 77. in pr. ff. ad SC. T:
L. si quis 7. Cod. de Instit. & substit.
Wessenbec. Cons. 249. n. 31.

Und bey der neuen / post restitutionem vigore Pacis Monasteriensis factam, Anno 1672. erfolgten Käyserl:

allergnädigsten Prolongation, die Reluition absolutè, ac sine omni Conditione, vel Restrictione der Käyserl: Majestätt vorbehalten worden / wie zuersehen ex Litt. in Act. post informat. loco exceptionis sub n. 3.

Ad rationem 6. Gestehet man / daß die Entäusserung der unmittelbaren Reichs-Güteren denen Römischen Käyseren / besagt allegirten Wahl-Capitulationen, verbotten seye / wann entweders dergleichen Güter in Personas, & manus extra Imperium transferirt werden / oder aber die Güter mercklich seynd / oder etwas merckliches ertragen / so aber solche Güter peracta alienatione in dem Römischen Reich verbleiben / oder aber nichts merckliches ertragen / als wie die zur Reichs-Pfleg Weissenburg gehörige 4. magere / auf einem Wasser / und Wiesen-losen Berg situirte Dörffer / auß welchem Ihro Käyserl: Majestätt / zu dero Underhaltung dergleichen

Reichs-

Reichs-Güter sollen eingezogen und einbehalten werden / allem Ansehen nach ein geringes Subsidium wurden zuhoffen haben: ist die Alienation, und Abdication nicht abgeschlagen / wie theils auß denen in contrarium adducirten Passibus Capitulationis ex verbis subsequentibus merckliche Güter / theils ex Art. 29. Capitulationis Leopoldinæ, & Josephinæ in Verbo etwas merckliches tragen / abzunemmen / bevorab / wann die Person / zu deren favor die alienation gereichet / nicht nur ein Stand deß Reichs / sondern auch umb das Röm: Reich / so wol mit obgehabten vilen Geschäfften / als auch erwehndeten grossen Unkösten höchlich meritirt ist / als Seine Hoch-Fürstl: Gnaden Herr Bischoff Marquard zu Aychstätt glorreichen Angedenckens durch die so vile Jahr mit unvergleichlichem Ruhm und Nutzen deß gantzen Heil: Röm: Reich vertrettene Käyserl: Plenipotentiariat-Charge

jhnen / und jhrem anvertrauten Hoch-Stüfft unvergleichliche Meriten erworben haben : ſolet enim à Regula prohibitæ alienationis excipi donatio remuneratoria, ſaltem, ſi magna, & ſingularia præceſſerint merita, utpote, cùm non tam cenſeatur eſſe abdicatio, quàm redditio, reſarcitio, & compenſatio rei debitæ, arg:

Cap. ſi quos. 57.
Cap. quicunque 66. cauſa 12. *quæſt.* 2.
Cap. conſenſus 3. de rebus Eccleſiæ non alienandis.
Sabellius in ſumma Verbo: *donation. n. 25.*

Eaque propter in Jure civili privato, id quod remunerationis causâ donatum & alienum eſt, præter naturam aliarum donationum, ſi evictum fuerit, præſtatione evictionis reſarciendum eſt: per text. in

L. 27.

L. 27. &
L. 34. §. un. ff. de donat. juncta.
L. 25. §. 11. ff. de hæred. pet.

Sonsten die Warheit zubekennen / solle die Statt Weissenburg auf dises Argument keinen grossen Statt machen / in Erwegung / wann die Abolition der Reichs-Pfleg / und Cedirung deren darzu destinirten Güteren einem regierenden Römischen Käyser nicht zugelassen seyn solle / auch der Statt Weissenburg das zur Reichs-Pfleg ingleichen angehörige Dorff Wengen / mit dem Weyller Rhorbach / und anderen Appertinentien nicht hat können zugeeignet werden / wäre demnach verbunden / alles / was sie Vermög deß Divisions-Tractat bekommen / widerumb abzutretten / und dardurch dem Hoch-Stüfft Aychstätt Anlaß zugeben / alles / was von der Reichs-Pfleg dependiret, ob memorata erga Sacram Majestatem Cæsaream & totum Im-

 perium

perium Romanum præstita merita, wo nicht eigenthumlich / jedoch pfandsweiß ins künfftig zubesitzen / zu welchem Zihl und End allem Vermuthen nach / auch die Chur: und Fürsten sambt anderen Ständen deß Heyl: Röm: Reichs / denen ohne dem die Hoch-Fürstl: Aychstätt: Verdienst annoch in recenti memoriâ seyn werden / mit ihren Consens und Approbation cooperiren wurden. Wessenthalben dann auch der Hoch-Fürstl: Aychstätt: ad tractandum Deputirte Herr Hof-Rath Faber vor einer Hoch-Löbl: Käyserl: Subdelegation Anno 1679. horis pomerid. den 6. Novemb. wie zufinden in dem Commissions Prothocoll Pag. nob. 66. gantz weißlich gemeldet: Daß wann Ihro Hoch-Fürstl: Gnaden von Aychstätt die Ratification deß Divisions-Tractats auf Ihren Kösten effectuiren werden / Ihro dann in Respect ihrer grossen und kostbaren Meriten, willfahret werde / welches de-

ches deroselben zur Kåyserl: Gnad/ der Statt Weissenburg aber allein zum Nutzen gedeyen thåte.

Quæstio secunda.

Ob die würcklich vor vilen Jahren an das Hoch-Stůfft Aychstått geschehene Translation der Reichs-Pfleg/ oder deren darzu gehörigen Königlichen Dorffschafften mit keiner Nullitåt behafftet seye?

Obwolen die erste Quæstion deducirter massen in thesi dahin resolviret worden / daß die Weissenburgische Reichs-Pfleg / oder die darzu gehörige Königliche Dorffschafften haben können an das Hoch-Stůfft Aychstått transferirt werden / so bleibet jedannoch zu ventiliren ein nicht geringe und anderte Frag: Ob die würcklich vor vilen Jahren geschehene Translation mit keiner Nullitåt behafftet seye? massen

dann auch die Löbl: Reichs-Statt Weissenburg/und die erwehnte Translation über ein Hauffen zuwerffen/ underschiedliche Nullitäten auf die Bahn gebracht; wie es alsobald an den Tag legen werden folgende.

Rationes dubitandi.

Allererst kommet zum Vorschein/welcher gestalten in dem Reichs-Pflegs Divisions- und Abolitions-Vergleich specificè der gantze Tractat, auf die Genehmhaltung Ihrer Käyserlichen Majestätt / und wohin es sonsten geheren möchte / nemlich auf den Consens der Chur-Fürsten / und Stände deß Reichs / wovon man zuvor inter tractandum gehandlet / Besag Commissions prothocolls de dato ersten 8bris, 1678. *pag. nob.* 51. außgestellt worden / da nun aber der Consensus Electorum, & statuum Imperij nicht erfolget / hat der Contract eine offenbare

bare nullität / quia, deficiente conditione, cui valor actûs, aut contractûs erat alligatus, deficit actus, & contractus ex toto. Man meldet zwar Aychstättischer Seits / es haben die Chur- und Fürstliche Gesandten zu Regenspurg Ihro Hoch-Fürstl: Gnaden Marquardo pijssimæ memoriæ deß getroffenen Vergleichs halber gratuliret, mithin das jenige / was verglichen worden / approbirt: man hätte aber vil mehr die Gesandschafften aller dreyen Reichs-Collegiorum um ein schrifftliche approbation, wie es nöthig und gebräuchlich / requiriren sollen / welches dem Herrn Bischoffen Marquardo nicht schwehr wurde gefallen seyn / wann er nicht villeicht ein abschlägige Antwort besorget hätte.

Zum andern findet sich in der Käyserlichen hierauf gefolgten confirmation ebenfalls ein solche Reservation, und Bedingnuß / daß nemlich die allergnädigst

gnädigst ertheilte Confirmation Jhro Käyserlichen Majestätt und dem Heil. Römischen Reich/ und sonsten männiglichen an seinen Rechten/und Gerechtigkeiten unvorgriffen / und unschädlich seyn solle. Item daß Seine Majestät nur das jenige bestättigen wollen/ was von Rechts- und Billigkeit wegen daran zubestättigen : worauß dann zuschlüssen / daß Seine Allergerechtigste Käyserliche Majestätt / ohne Gutheissen deß Römischen Reichs / deme wegen obhabenden interesse daran gelegen / Jhre confirmation cum effectu angedeyen zulassen / nicht gesinnt gewesen / pro 1. dann pro 2. keinen Gedancken gehabt/ die in solchem Vergleich verborgene / und gleich hernach darstellende nullitäten / Fähler / und Mängel mit der Käyserlichen höchsten Authoritåt zubemändlen / oder beschützen per textus in

L. 12. &

L. 38.

L. 38. Cod. de Trans:
L. 8. & 17. ff. eodem
L. 4. Cod. de emancipat. lib.
L. 5. Cod. de LL.
Cap. 7. de confirmat. ut Instr. pac. Art. 17. vers. contra hanc transact.

Zum 3. kan offt wiederholter Tractat weder in vim divisionis, noch in vim transactionis die rechtliche Subsistenz gewinnen. Dann ein division supponirt undisputirlich / ut bona, quæ dividuntur, inter dividentes sint communia

L. 1. ff. Communi divi.

Fit enim divisio eum in finem, ut à communione discedatur, & quisque suam portionem separatim acquirat per

L. 1. Cod. communia utriusque Jud.

Es hat aber das Hoch-Stüfft Aych-stätt kein gemeinschafftliches Recht mit der Statt Weissenburg auf denen Reichs-Pflegs-Güteren jemalen gehabt / sonderen dieselbe seynd lediglich der Statt allein / mit allen davon dependirenden Recht- und Gerechtigkeiten übergeben worden / worbey dann auch das wegen deß prætendirten Juris territorialis mitunterlauffende Aychstättische interesse, nichts zur Haupt-Sach contribuiret / da / wie man erst gehört / die Statt Weissenburg in denen Reichs Pfleg-Güteren alle Recht- und Gerechtigkeiten gehabt / und in specie das merum Imperium, sambt der Collectations- und Einquartierungs-Gerechtigkeit exercirt: cum tamen collectæ ad superioritatem territorialem referantur.

Gail. 2. obs. n. 13.

Knichen de J. territ. cap. 3. n. 369. & seq.

Et con-

Et consequenter, ubi cessat impositio collectarum, cesset superioritas territorialis, idemque operetur propositum in proposito, quod oppositum in opposito

L. ult. in f. ff. de legatis 3.

Und wer solte glauben/ daß die Käyserliche und deß Reichs-Pfandschafft de territorio, & superioritate Eystettensi seye/ und also das Hoch-Stüfft Aychstätt eine Obrigkeit über den Käyser und das Reich zu prætendieren habe? anreichend die transaction, ist offenbar/ daß solche ex parte subjecti, seu partium transigentium bonam fidem, & ex parte objecti rem dubiam, & controversam erfordere per text. in

L. 12. & 32. Cod. de trans.
Joseph Urceol. de transact.
Q. 43. n. 2.
Andler Jurisprud. publ. & priv. lib. 11. tit. 4. de transact. n. 2.

Num

Nun aber hat Aychstätt ex sua parte unmöglich können in bonâ fide gestanden seyn / da dem Hoch-Stüfft wol bewust gewesen / was massen die Reichs-Pfleg ein gantz frembte Sach seye / und quoad proprietatem dem Käyser und dem Römischen Reich / quoad Jus pignoris verò der Statt Weissenburg zugehöre; wessenthalben dann auch das objectum der transaction, oder dise so genannte zur Reichs-Pfleg gewidmete Königliche Dörffer ohn eintzigen Zweiffel und controvers, quoad proprietatem, & Jus pignoris gewesen / und / so etwann ein Streitt / oder Schwihrigkeit sich erhöbt / selbige nicht Aychstätt / sondern die Statt Weissenburg und die Reichs-Pfleg Unterthanen concerniret hat. Kan also der zwischen Aychstätt und Weissenburg getroffene Tractat, weder sub titulo divisionis, weder sub titulo transactionis salviret werden.

Zum 4. ist unlaugbar / daß / wann einer auß denen contrahir: oder transigierenden Theilen in errore & ignorantiâ gestanden / die transaction oder contract keinen Bestand habe.

L. cum putarem 36. ff. famil. Hercis: in fin.
L. pen. Cod. de transact.

Consensus enim est causa omnium transactionum, & conventionum

L. 1. §. 2. & seq. ff. de pact.
L. 57. ff. de O & A.

Consensui verò nil adeo contrarium est, quam error

L. 15. ff. de Jurisdict.

Nec potest quis rem suam amittere, qui versatur in errore.

L. 35. ff. de A. R. D.

Ideo-

Ideoquè erroris allegatio tam favorabilis est, ut, si quis per assertionem ab Adversario factam in eum sit inductus, post sententiam, etiam definitivam, talis error allegari possit.

Marburgens. vol. 3. cons. 12. n. 49.

Et si constet de persuasione alicujus personæ, cui probabiliter credi, & fides adhiberi debet, tunc actus contra dispositionem confectus, per ignorantiam, & errorem præsumitur factus

Menoch de præsumpt. lib. 6. præsumpt. 23. n. 27.

Gleicher massen ist auch in facto Statt- und acten kündig / daß der Weissenburgische Syndicus Namens Heberer / so in sehr grossen Ansehen bey dem Rath und Burgerschafft gewesen / obwolen er gewust / die Reichs-Pfleg

lasse

lasse sich vigore Capitulationis Cæs. & Pacificationis Westph. nicht ablösen / auch darumen der Statt Weissenburg noch an der Reichs-Pfleg / noch an Ihro sonst zustehenden Juribus das mündiste nicht möge in Weeg gelegt werden / nicht desto minder dem Rath persuadiret habe / ob solle die Reichs-Pfleg / nach Endigung der prorogations Jahr reluibl, und dahero die Statt von der perpetuirlichen Besitzung nicht versichert seyn; vilmehr aber in casum reluitionis grosse incommoda zubefahren seyen / in deme so dann Ihro Käyserliche Majestätt einen Pfleger setzen / ein solcher der Statt an ihren Rechten und Gerechtigkeit Eingriff thun / die Ober-Gerichte sambt denen Straff-Gelderen / in gleichen den Wild-Pan an sich ziehen / und keinem Burger mehr erlaubt seyn werde / mit einem Rohr / wie jetzo / zugehen / rc. Item hat der Syndicus beeden Räthen vorgetragen / es seye ein Allergnädigster Käy-

ster Käyserlicher Befelch vorhanden/ die Catholische Pflegs-Unterthanen zu alienieren/ deme man parition leisten müsse/ *Vid. Cop. sub n. 4. post except. Eystett. loc. Informat.* unerachtet er von der Commission das Widerspil geredt hat. Ingleichen hat ermelder Syndicus den 12. Martij 1680 in Senatu referirt, wie er von dem Hoch-Fürstlichen Teutschmeisterischen Deputato Herrn Doctore Thomaso zu Elingen in Vertrauen vernommen/ daß Herr L. Faber Hochfl: Aychstätt: Deputatus gegen ihne Herrn Thomaso jüngsten gedacht/ wie sein Gnädigster Fürst und Herr resolvirt seye/ von denen Reichs-Pflegs Tractaten gäntzlich abzuschreitten/und einen andern Weeg zusuchen/welcher darinn bestunde/ daß Höchst-Gedachte Seine Hoch-Fürst. Gnaden die exspectanz der Reichs-Pfleg wolte annehmen/ und bey dem Hoch-Löblichen Chur-Fürstlichen Collegio unter der Hand negotiren lassen;

immit-

immittelst solte man die relation zum Käyserlichen Hof beförderen / *V. de proth. sub n. 4.* Gestalten nun auf dergleichen irrischen Vorstellungen der Weissenburgische Rath sich der Reichs-Pfleg halber in tractat eingelassen/kan der darauf eingangene Vergleich/ oder Tractat, nullo Jure, & prætextu justificieret werden.

Zum 5. wann man zu Gemüth führet die Solennitäten / und requisita, so ad validam alienationem rerum, & bonorum civitatensium in

L. ult. Cod. de vendend. reb. Civitat.

Vorgeschriben und noch heutiges Tags testibus

Joann. Petr. Adolin. resol. for. 110. *n.* 55.
Knippschild de Jur. & priv. civit. Imp. lib. 5. *cap.* 9. *n.* 20.

Stryck.

Stryck de alienat. rer. & bon. civit. cap. 1. §. 4.
Perez in Cod. ad cit. l. n. 5.
Brunn. ibidem n. 6.

Müssen observieret werden / kommen auf einmal vil nullitäten zusamen. Dann in cit. l. ult. pro 1. erforderlich / ut causa necessitatis vel utilitatis ad distrahendum impellat: bey unserer alienation aber ist kein Noth / oder Nutzbarkeit vor handen gewesen / sonderen vilmehr ein unersetzlicher grosser Schaden der Statt Weissenburg zugewachsen / wie man in sequenti quæstione mit mehreren darzuthun bereit ist / und wann schon ex adverso vorgewendet wird / es haben die continuirliche / zwischen der Statt / und denen Catholischen Reichs-Pflegs-Unterthanen obschwebende Strittigkeiten darzu genugsame Ursach gegeben / ist doch hierauß ad propositum nichts erhöbliches zuschlüssen / indeme die Statt

denen

denen Catholischen Unterthanen zu dergleichen motibus, und Empörungen wider ihre rechtmässige Obrigkeit keinen Anlaß gegeben / sonderen ihnen / sowol weder der Religion halber kein einiges Impedimentum verursacht / als auch wegen denen Steuren / mit ihnen / und denen Augspurgischen Confessions Verwandten / gleiche Maas und Manier / conformiter sententiæ definitivæ de Anno 1558. pronunciatæ & postea Ratisbonæ 1664. confirmatæ juxta n. 5. gebraucht / ingleichen die Schärpffe niemals ergriffen / als / so es ob contumaceam, & pertinaciam ipsorum, die Noth erfordert / und die Reichs-Constit. zulassen. Pro 2. wird in besagter L. ult. verordnet / *ut alienationes hujusmodi fiant præsentibus omnibus, vel plurima parte tam curialium quàm honoratiorum & possessorum civitatis, ad quam res prædictæ pertinent.* Man weiß aber / daß bey diser translation weder denen

gemeinen Burgeren / noch denen Virtel/Meisteren / durch welche die Burgerschafft repræsentirt wird / etwas darvon gesagt / sonderen die göllige Sach allein mit denen In- und äusseren / oder grösseren Rath / so die Burgerschafft nicht anderst / als quoad administrationem bonorum, & commodum civitatis, nicht aber quoad maximum ejus detrimentum representirt, abgehandlet worden. Es haben ja die Consules, & scabini nicht Macht/super bonis ad civit. pertinentibus (dergleichen die Reichs-Pfleg zuerachten/so ex gratia, & propter benè merita gemeiner Statt und Burgerschafft von Ihro Käyserlichen Majestätt vergunt worden (liberè zu disponieren.

Joan. à Sande de prohibit. rer. alienat. cap. 8. n. 6.

Ist auch niemand unbewust / quòd in re omnes, tanquam singulos, con-

cernente singulorum suffragia requirantur

L. nam ita 39. ff. de adopt.
Cap. quòd omnes 29. de R. I. in 6.
Stryck de cautel contract. section. 1. cap. 3. §. 17.

Pro 3. ist zwar nicht in obiger L. ult. doch aber in L. nulli 3. ff. quod cujusque Universitat. nom. versehen / daß zu solcher alienation von der gantzen Statt / oder wenigist durch convocir- und deliberirung der Viertel-Meistere ein besonderer Syndicus, cum speciali mandato ad alienandum, constituirt werde. Concordant

L. 16. ff. ad municipal.
L. 46. Cod. de decurion.
Menoch. lib. 1. Cons. 80. n. 56. & 66.
Roland. à Valle part. 1. Cons. 90. n. 6. & 28.

Brunn ad cit. L. ult. n. 6.
Urceolus de transact. quæst. 32. n. 2.

Gleichwolen hat der Syndicus Heberer von der gantzen Statt / oder denen darzu loco civit. beruffenden Viertel-Maisteren kein mandatum speciale ad alienandum bekommen / ja vilmehr hat er nach eigenen Belieben wider sein Pflicht gehandlet / und anderst mit dem Aychstättischen deputirten agiret / anderst dem Rath referirt. Dahero es auch geheissen / fingi lites poterunt, ut transactio, etiam citra prætoris Authoritatem fiat, ut loquitur JC. A. in

L. 8. §. 20. ff. de transact. junguntur.
L. 1. §. 1. Vers. & quod fieri ff. de litigios.
L. 12. Cod. de transact.
Gail. 2. Obs. 72. n. 11.

Pro

Pro 4. wird in d. L. ult. & L. 35. ff. de ædil. ed. erfordert exacta cognitio tam super alienationis causa, quam ejus modo, & ipsâ re alienandà.

Stryck. cit. cap. 4. n. 123. & seq. &
Cap. 5. per tot.
Menoch. de arbitrar. Jud. quæst. lib. cent. 2. n. 172.

Adeo, ut ratificatio non præsumatur, nisi constet Universitatem scivisse totum tenorem actûs gesti, in omnibus suis qualitatibus

Actolin. resol. forens 110. n. 44.

Ein solche exacta cognitio hat gewiß bey dem Rath und der Statt Weissenburg / zu Zeiten deß so nachtheiligen Vergleichs / gemanglet / alldieweilen ihnen nicht vorgetragen worden / wie der Statt gerechtsame auf diser Reichs-Pfandschafft eigentlich

beschaffen / und wie der klare Buchstaben deß Westphalischen Fridens-Schluß und die Käyserl: Wahl-Capitulat: solche der Statt unablößlich zuerkant / auch die manutenenz übernommen haben; ja es erhellet genugsam / daß sich die Statt durch deß Syndici beede Herren Söhne bey offentlichem Rath und darin genommener session, und angemaster direction, vermittelst falscher / und unfündiger Vorbildungen sich in ihrem Irrthumb noch mehr habe versencken lassen. Unangesehen nun keinem Kind auf der Gassen solle verborgen gewesen seyn / was massen der tractat von Ihro Käyserlichen Majestätt nachmalen placidirt, die Catholische Unterthanen auf dem Rath-Hauß ihrer Pflich offentlich entlassen / und an das Hoch-Stüfft Aychstätt abgetretten worden; hat man dannoch die wahrer Eigenschafft der Reichs-Pfleg hoc ipso nicht verstanden: potest siquidem scientia versari circa duo, videlicet

licet circa factum, quod omnes sciunt; & circa Jus de facti Justitiâ vel Injustitiâ, quod homines indocti scire non præsumuntur.

Menoch. lib. 8. con. 726. n. 32. & seq.

Pro 5. wird in sæpè alleg. L. ult. anbefohlen daß bey alienirung der Statt-Güter die Decuriones, und übrige ad actûs solennitatem bestimbte Personen / durch leibl: und auf Heilige Evangelium aufschwöhrende Ayd / und zwar ein jeder insonderheit / seine Meynung eröffnen müsse / daß er die vorsehende alienation der Statt vorträglich / und nutzlich erachte.

Menoch. lib. 1. Cons. 80. n. 22. & lib. 8. Cons. 726. n. 13.
Knippschild. de civit. Imp. lib. 5. cap. 9. n. 15.
Strych. cit. dissert. cap. 4. n. 79. cum seq.

Allhier aber ist dises nicht beobachtet worden / sonderen es haben sich nur wenig ohne aydliche Assertion oder Bestettigung / dem tractat unterschriben / und zwar nicht sponte, und freywillig / seitemalen der Hoch- Teutschmeister: Herr subdelegirte Commissarius Thomaso sub dato Ellingen den 22. 9bris 1680. in act. n. 7. in einem Schreiben an seinen Gnädigsten Herrn Principalen verlauten lassen / daß die alienatio *par force* tentiret / und auf so starckes Commissions-zusetzen letztlich die erzwungene *division* eingegangen worden.

Pro 6. & ult. statuiret cit. L. ult. cod. de vend. reb. civit. *ut ita demùm Decreti recitatione in Provinciali Judicio interveniente, emptor* (vel quilibet acquirens) *competentem possit habere cautelam.* Supponitur itaque in his verbis Decretum superioris ad talem alienationem esse necessarium, prout etiam statuunt & supponunt. *Carpz.*

Carpz. Jurisprud. forens. p. 1. const. 13. defin. 7. n. 4.
Octav. Simonell. de Decreto in contract. minor. in præfat. n. 95. & n. 103.

Obwolen nun in hypothesi das Decretum superioris, oder die Käyserl: Confirmation nicht zuermanglen scheinet / so hat man doch ex retroactis & scriptis sovil zuersehen / daß solche confirmation so wol wegen der allda enthaltenen Clausulen, als auch wegen der Ihro Käyserlichen Majestätt nicht bewusten / in den contract eingeschlichenen Unvollkommen- und Nichtigkeiten pro impertiendâ Authoritate, & tribuendo robore nicht möge adducirt werden; so wir nun dise per longum, & latum also deducirte argumenta, mit denen in actis befindlichen argumentis, & solutionibus contrarijs auf die rechtliche Waag-Schissel legen / geduncken uns solche letztere denen er-

nen ersteren weit / und der gestalten zu præponderiren / daß wir ohne Anstand den zwischen dem Hoch-Stüfft Aychstätt / und Reichs-Statt Weissenburg vor schier gar 30. Jahren erreichten Reichs-Pflegs-divisions tractat von aller imputirten nullität frey-ledig erkennen / und außsprechen.

Rationes decidendi.

ERstens will in Jure & facto undisputierlich gedunckẽn / daß / gleichwie anderen Stättten deß Heil. Römischen Reichs die Macht und Gewalt zustehet / die zu Ihren Nutzen / und Besten / quocunque titulo erworbene Güter und Rechten zuentäusseren / per ea, quæ docent

Knippschild de J. & Priv. Civit. L. 5. cap. 9. à n. 1.
Stryck in dissert. de alienat. rer. atque bon. civit. (habetur in dis-

in dissert. Francofurt. vol. 4. n. 18.) cap. 2. à n. 23.

Also auch die Löbliche Reichs-Statt Weissenburg / die anjetzo in Controvers gezogene Reichs-Pfleg habe entäusseren können / und dises um so vil mehr / als der Statt auf solcher Pfleg / weder ein Dominium directum, noch utile, sondern das blose Jus pignoris zugestanden / dann weilen nach Lehr

Strycky cit. L. n. 15 & sequentibus

Einer Statt vergunnt / auch einem Tertio auf ihren Eigenthum ein Pfand-Recht sine omni legali solennitate einzuraumen / wie vil mehr wird einer Statt erlaubt seyn / daß ihr in bonis alienis zustehende Pfand ablösen zu lassen absque eo, quod ulla solennitas interveniat; es heist ja nihil tam naturale esse, quàm unumquodque eo modo dissolvi, quo colligatum est,

Cap. 1. de R. I. X.
L. 35. ff. eodem.

Wann also das Jus pignoris ohne weitere Solennitäten mag constituirt werden / kan dessen Ablösung eben auch ohne weitere Solennität geschehen.

Andertens leydet es auch keine Difficultät daß man zu dergleichen Alienation in denen Reichs-Stätten nicht die gantze Burgerschafft sondern allein die jenige / quibus gubernatio, & administratio Reipublicæ in arduis negotijs est commissa, convociren müsse.

Knyppschild. d. lib. 5. cap. 9. n. 12.

Quando enim alienatio fit per eos, qui Civitatem repreſentent, à tota Civitate facta censetur per

L. ſi is 11. in princ. ff. de pignor.
L. Item eorum 6. §. 1. ff. quod cujuscunque Universit. nom.

Est au-

Est autem, ut scribit Caspar Ziegler apud Millerum ad Struv. exercit. 7. Ad pandectas th. 42. L. A.

Hodie omne Jus Civitatis generali ferè consuetudine in Consules, & Senatores à populo translatum, ita ut tale Consilium totam Universitatem repræsentet, & omnia ejus negotia expediat. Weilen nun eben auch in facto richtig / daß bey gegenwärtiger vorgebender Alienation der inner- und äussere Rath / durch welchen die gantze Weissenburgische Burgerschafft (nach eigner gegenseytiger Bekandtnuß in derer Namens Burgermeister und Rath an die Käyserl: Herren Subdelegatos abgegebenen Relation in Actis n. 4. post informat: und denen Aychstätt: Seits in der weiteren Ableinung pag. 26. à tergo allegirten Weissenburgischen Einigungs-Brieffs und Statuten) repræsentirt wird / convocirt, denenselben das völlige Negotium vorgetra-

gefragen / und von jhnen jederzeit der Schluß gemacht worden / wie zusehen theils in Proth: Comissionis sub n. 1. 1678. den 1. Octob. horis pomer. pag. nobis 51. & pag. 53. Item 1679. den 15. Novemb. horis pomer. pag. 60. prope finem & pag. 63. à tergo, theils in Proth. der beeden Räthen zu Weissenburg in Actis sub n. 5. den 1. Octob. 1678. hor. pomer. Item den 12. 19. Mart. 1680. sub. n. 50.

Drittens stimmet bey / daß dise Alienirung nicht übereyllet / sondern in das dritte Jahr mit vilen gegen einander gewechselten Schrifften / auch mündlich gepflogenen Underredungen Conferenzen und Recessen und zwar in Præsentiâ, & sub Authoritate specialiter ad hoc deputatæ Commissionis Cæs. maturo & exactissimo Consilio zum End gebracht worden / worvon das in Actis verhandene / und von denen Herren Weissenburgern selbsten beygebrachte

Com-

Commissions Prothocoll ohnumstößliche Zeugnuß gibet. Ist also mit aller Vernunfft zu præsumiren, solche Alienation müste von aller Unvollkommenheit / und Defectuosität befreyt gewesen seyn / non tantum, quia ex generali præsumptione quilibet actus censetur magis valere, quam non valere per

L. quoties 12. ff. de reb. dub.
Menoch. de Præsumpt. lib. 3. præsumpt. 29. n. 45. & lib. 6. præsumpt. 4. n. 1. & seq.

Sed etiam ex speciali consideratione, quia tractus tam longi temporis in contrahendo, & deliberando arguit serium animum, & perfectam cognitionem de omnibus, quæ ad Actûs perfectionem desiderari poterant,

Marburg. vol. 4. Cons. 32. n. 263.

Ac Delegatorum Summi Principis continua præſentia omnem fraudis, circumventionis ac nullitatis ſuſpicionem excludit

Menoch. lib. 4. præſumpt. 104. n. 10.

Viertens bekommet die alſo vollbrachte translation der Reichs-Pfleg keine geringe Krafft und Beſtärckung auß der hierauf begehrt: und gnädigſt ertheilten Käyſerl: Confirmation, alldieweilen nemlich ſelbige nicht qualitercunque, & in quâcunque formâ, ſondern cum deputatione delegatorum ad ipſum Actum præcedenti cauſæ cognitione, ac inſertione ipſius Inſtrumenti translationis auß Käyſerlicher Vollmacht emanirt iſt: Von dergleichen Confirmationibus iſt nicht zu zweifflen/ daß ſie die Macht und Würckung haben/ alle vermäyntliche Defect, ſo etwann ex ignorantiâ vel errore

par-

partium unterloffen/zu suppliren, oder aufzuheben per notata Baldi in

L. Nominationes Cod. de appell. n. 2.

Jason. in L. more majorum. ff. de Jurisdictione n. 4.

Gail. lib. Obs. 1. n. 12. & seq. Arg. text. in cap. sicut grave 1. de transact. ubi Panormidan. n. 5. & commun. Canonistæ.

Fünfftens seynd von der Zeit deß beeder Seyts ratificirt: und mit Käyserl: Confirmation roborirten Contractus bey nache 30. Jahr verflossen / notissimum verò est, contractum alienationis, etiam in rebus & Juribus Ecclesiasticis, post longum, aut longissimum tempus præsumi legitimè factum arg:

Cap. contingit 3. in verb. Si fuerit aliquot annis servata &c. *de transact. & cap. pervenit 4. de empt. & vend.*

Maximè ſi decretum, & approbatio ſuperioris, cum prævio examine præcedere ſolentis, accedat arg:

Clement. un. de probat.

Banorm. ad cit. cap. pervenit n. 10.

Redoanus de alienat. rer. Eccleſiaſticarum rubr. 8. caſ: 11. n. 19.

Lælius Altogradus lib. 1. Cons. 28. n. 51.

Gail. 2. Obſerv. 71. n. 7.

Wieſtner ad tit. de reb. Eccl. non alien. n. 95.

Sechſtens werden alle wider offt ermelte translation erdenckte Nichtigkeiten auß dem Mittel geraumt / wann man die eigene Bekandtnuß deß Burgermeiſter und Raths zu Weiſſenburg darůber vernihmet / in ihrer an die hôchſtanſehendliche Kåyſerl: ſubdelegirte Commiſſarios wider die Burger-

gerschafft verfasten schrifftlichen Relation sub n. 4. Cujus tenor est iste: Die
" alinationem der Reichs-Pflegs
" Dorffschafften anbetreffend / obwo-
" len die antesignani der impetranti-
" schen Parthey die hiesiger gemeiner
" Statt dardurch zugehende grosse
" Gutthat / ex mero livore wider bes-
" ser Wissen / und Gewissen nicht er-
" kennen wollen / so ist daran nichts ge-
" legen / dem Rath aber gereichet es zu
" höchsten Consolation, daß selbiger
" Ihro Käyserl: Majestätt den 10.
" Decemb. 1677. ergangenen aller-
" gnädigsten Käyserl: Befelch die aller-
" unterthänigiste Parition geleistet /
" und gethan hat / was allerhöchst-ge-
" dachte Ihre Käyserl: Majestätt selb-
" sten Dero höchst-verordnete Com-
" mission, alle benachbarte Fürsten /
" und Stände / und jedermänniglich
" unpassionirten Gemüths NB. ap-
" probirt, gerühmt und gelobt haben /
" & infrà: Daß nun theils Impetran-

ten

" ten die Alienationen eine leichtfer=
" tige / nichtige / dem Osnabrückischen
" Friedens = Schluß / und Ihro Käy=
" serl: Majestätt Wahl = Capitulatio-
" nen ungemäßte Transaction nennen
" und tituliren, auch selbe zu revoci-
" ren begehren / das mag wol vor ein
" leichtfertiges / und höchst=sträffliches
" Unternehmen gehalten werden rc.
Hier behaupten ja Burgermeister und Rath / als Regenten und Directores der Statt nicht nur allein / daß die Alienation nicht ungültig und nichtig seye / sondern halten das widrige Assertum vor ein leichtfertiges und höchst=sträffliches Undernehmen: Wie sollen sie dann anjetzo ihre aigene Confession zuruck nehmen / und die ehe vor so vil gelobt und gut geheissene Translation völlig über den hauffen werffen? Es heist ja / Propria Confessio est optima probacio.

Cap. olim ex Litt. 25. de rescript.

Cap.

Cap. per tuas 10. de probat.
L. cum de indebito 25. §. ultimo ff. eodem.
L. 1. ff.
L. un. Cod. de Confeſſ.

Idque etiam procedit de procuratoribus generalibus, tutoribus Curatoribus, Syndicis nomine ſuorum Principalium aliquid ex Officio Aſſerentium

Cap. ult. de Confeſſ.
L. certum 6. §. 4. ff. eodem.
Cap. ſuborta 2. de ſent. & re jud.
L. qui ſervum 20. in præ: ff. de interrog. in jure fac.

Imo etiam de Prælatis Eccleſiaſticis ex officio de rebus, & Juribus ſuarum Eccleſiarum quidquam manifeſtantibus

Cap. dilectus 2. de Capell. Monach.

Cap. si diligenti 17. de Præscript.

Nec licet contra propriam Confessionem venire : *Nimis enim indignum est, quod suâ quisque voce dilucide protestatus est, in eundem casum infirmare, testimonioq́ proprio resistere.*

L. generaliter 13. Cod. N. N. P. in fin.

Nisi quis revocationem in continenti faciat per

Cap. præterea 7. de testibus cogendis

Aut si persona sit privilegiata, restitutionem inter quadriennium petat

Cap. ult. de in integrum restitut. in 6.

Sibentens / ist der geschlossne Contract nicht allein von dem Hoch-Stüfft Aychstätt sondern auch von der Statt Weissenburg vor gültig / absolut, und

com-

complet schon Anno 1681. gehalten worden / dann weilen sie damalen schon die vor ein Ergötzlichkeit / von dem Hoch-Fürstl: Aychstätt: Deputirten versprochene und erlegte 500. fl. angenommen / so Vermög deß Vergleichs-Brieffs allererst bey Vollziehung deß Tractats haben müssen geschossen / und erlegt werden / hat sie per inevitabilem consequentiam den Tractat vor vollzogen gehalten / und wie ingleichen unfählbar darauf erfolget / allen übrigen Conditionen, so villeicht noch nicht wären purificirt gewesen / ipso facto renuncirt, qui enim in contractu conditionato ponit aliquem actum, qui conditionem purificatam supponit, præsumitur à conditione recessisse, veluti constat, tum in matrimonio in

Cap. 8. qui fidem 30. de spons.
Cap. de illis 3.
Cap. super eo 5. & seq. de condit. appos.

Tum

Tum in alijs Contractibus

L. 4. §. 2.

L. 6. §. 2.

L. pen. & ibi

Brunnem. n. 1. & 2. ff. de l. Commiss.

L. Commissoriæ 4. Cod. de pactis inter emptorem & venditorem.

Menoch. lib. 6. præs. 38. n. 10.

Achtens / gesetzt auch / es wäre ein Requisitum, Condition, oder Bedingnuß in dem vorhabenden Tractat nicht erfüllet worden / künde ja / was abgängig / annoch erfüllet werden / in reiffer Uberlegung von denen tractirenten Theilen kein gewisse Zeit pro implemento pactorum, aut requisitorum außgesteckt zufinden / quo casu Conditionis implementum nullo non tempore potest fieri

Lælius Altogradus Lib. 1. Cons. 66. n. 12.

Son-

Sonsten auch wol und klar in denen Rechten versehen / daß auch in alienationibus rerum Ecclesiæ, so wol der Consensus Capituli post alienationem jam factam möge ersetzet werden/ per text. in

Cap. contingit 3. de transact.
Cap. continebatur 2.
Cap. cum nos 3. ubi Abbas n. 3. de his quæ fiunt à Præl. sine Cons. Capituli

Als auch der Consensus superioris juxta

Cap. quoties 2. de pact.
Barbosa ibidem n. 2.

Nam ut sonat vulgata Juris regula 10. in 6. *ratihabitionem retrotrahi & mandato non est dubium æquiparari.* Solchem nach dann wir nicht sehen/ quo Jure vel fundamento diser der Reichs-Pfleg halber getroffe-

 ne und

ne und so lang ohne contradiction gehaltene Contract de vitio, aut Nullitate insimulirt werden möge. Damit es aber das ansehen nicht habe/als wolte man die gegenseitige argumenta, und vorgeworffene nullitäten dissimuliren/ solle alsobald die behörige Beantwortung ad singula geschehen.

Responsiones ad Rationes dubitandi.

DIe erste vorgebende nullität ex defectu non secuti consensûs Electorum & statuum betreffend/ ist zuwissen/ daß der Valor contractûs, seu tractatûs super divisione præfecturæ Imperialis Weissenburgensis nicht auf den Consensum Electorum aut Statuum positivè, absolutè & explicitè, sonderen nur conditionatè, eventualiter, & implicitè, juxta dissertissima instrumenti divisionis verba, und

und wohin es sonsten gehören möchte / id est, wann villeicht præter confirmationem Cæsaream noch ein andere vonnöthen wäre / außgestellet worden seye. Da man nun post impetratam confirmationem Cæsaream billig geglaubt / es seye nicht nöthig / die Gutheiß- oder approbirung der Chur-Fürsten und anderer Ständen deß Reichs hierüber außzuwürcken / angesehen beede Theil / Aychstätt und Weissenburg den tractat, mit Außzähl- und Annehmung der / nach Vollziehung deß contracts bestimbten 500. fl. gehalten / auch die zu Regenspurg versamblete Chur- und Fürstl: Gesandten von allem / was vorbey gangen / Wissenschafft gehabt / und Seine Hoch-Fürstl: Gnaden von Aychstätt: Weyl: Marquardo dessentwegen gratulirt, einfolglichen ipso facto &, opere ihren consens, und Wolgefallen contestirt, ist es unnöthig und überflüßig vorkommen / eine special und schrifftliche approbation

von Hoch-ernannten Ständen deß Reichs zubegehren / dahero dann auch nichts hindert / das inter tractandum anfänglich geredt worden / die abolition der Reichs-Pfleg müsse mit consens deß Römischen Käysers und der Chur-Fürsten geschehen / gestalten hinnach wir auß dem prothocollo commissionis 1679. den 5. 9bris. pag. nob. 55. à tergo abzunehmen / nur allein der consensus Imperatoris explicitè gesetzt / auch in ipso contractu (omisso Electorum consensu) pro conditione essentiali exprimirt worden. Nicht minder ist unerheblich / daß man von Seiten Aychstätt den consensum Electorum, & statuum, auß Forcht einer abschlägigen Antwort unterlassen: dann solches ein bloses und in actis unprobirtes / auch darumben nicht wahrscheinliches assertum ist / dieweilen damalen der Käyserl: Plenipotentiarius Herr Bischoff Marquard / in Ansehung seiner hochen Authorität / und grosser

Ver-

Verdiensten/ in aliqualem compensationem von denen Chur-Fürsten und Ständten leichter Dingen ein solches Gut / woran jhnen ohne dem wenig gelegen / wurde erhalten haben; ja wann Jhro Käyserl: Maiestätt de facto noch Allergnädigst decerniren wurden Jhro vollkommniste und alles vermögende confirmation seye ad valorem tractatûs nicht genug gewesen / wäre es noch Zeit und unzweifflende Hoffnung / die ratihabition der Chur-Fürsten und Stände zuerlangen/ juxta postremam decidendi rationem, & ea, quæ scribit

Bernhardus Mulz in repræsentat. Majestati part. 1. Cap. 6. §. 2. n. 9.

Oneracht die Herren Weissenburger durch ein Schreiben an das Reichs-Stätt: Collegium de dato den 16. Maij 1710. sich bemühet / solchen consensum mit interposition deß gedach-

ten Collegij vorläuffig zu impediren/ welches aber hoffendlich ihnen nicht verhilfflich / sondern höchst schädlich seyn wird / Quoniam, si quis ex contrahentibus, quantum est ex se, facit, quò minus apposita contractui conditio adimpleatur, is exceptione doli repellitur, & conditio pro adimpletâ habetur.

L. Jure civili 24. ff. de condit. & demonstrat.
Brunn. ibidem n. 1.
L. in Jure civili 161. ff. de R. J.
Menoch. lib. 4. præsumpt. 183. per tot.
Cordin Tusch. litt. C. concl. 596.
Anton. Sabellus in summa §. condition. 7.

Die andere nullität / so ex tenore, & clausulis confirmationis Cæsareæ hergesuchet wird / zuvernichten / muß man wol beobachten / daß in der Käyserli-

serlichen confirmation nichts von dem consensu Electorum, & statuûm, nec explicitè, nec implicitè, nec directè, nec indirectè, wol aber folgende Wort zulesen / weilen unter anderen / und NB. fürnemblich solche Recess unserer Kåyserl: Allergnådigsten Approbation und confirmation außgestellt / und dieselbe darinnen außtrucklich reservirt und bedinget worden: haben also Ihro Kåyserliche Majestått selbsten höchst weißlich geglaubet / der valor deß recess oder tractats beruhe principaliter, und hauptsåchlich auf der Kåyserlichen confirmation; der Meynung dann auch billigist gewesen seyn Ihro Hoch-Fürstl: Gnaden Herr Bischoff Marquard / und haben nach bekomener Kåyserlichen confirmation ihnen persuadiret, es seye dem recess, oder tractat hierdurch ein Genügen geschehen / ohne daß ein weiterer consens, oder Bekråfftigung hierzu müsse sollicitirt werden,

 Daß

Daß aber offt angezogener Käyserlicher confirmation folgende clausulæ anhängig: uns und dem Heil. Römischen Reich / und sonst männiglichen an seinen Rechten und Gerechtigkeiten unvergriffen / und unschädlich; Item was von Rechts und Billigkeit wegen daran zubeständigen / ist nichts absonderliches, sonderen gemeiniglich bey all-anderen concessionibus, und confirmationibus erfindlich / wie gar wol

Strick in dissert. de salvo Jure Princ. (habetur in dissert. Francofurti. vol. 3. n. 10.) cap. 3. n. 1. & seq.

Anmercket, Effectus autem ejusmodi clausularum est, vel, ut caveatur extrinsecum præjudicium ac reservetur jus, concedenti extra illum contractum competens, non autem extendatur ad Jura alia, quæ in ipso con-

contractu vel concesſione non ſunt expreſſa

Andr. Knicken de pactis inve- ſtit p. 3. cap. 1. n. 194.
Heig. Illuſtr. quæſt. part. 1. quæſt. 20. n. 11.
Carpz. p. 2. Conſtit. 46. def. 11. n. 8.

Etiamſi Princeps ſibi Jus omne quocunque modo competens reſervet

Schrader de feud. p. 6. concl. 3 n. 37.

Vel ut indicatur, conſenſum Principis, juxta ſubjectam materiam conceſſum, ac ultra petita, aut contra naturam & mentem actûs Principalis non extenſum eſſe.

Knicken cit. cap. 1. n. 149.
Strick. d. cap. 3. n. 17.

Vel ut Imperatori & Imperio Jus supremi Domini; dominij & Jurisdictionis salvum maneat

Stryck cit. dissert. cap. 1. n. 24.
Struv. Syntag. Jur. feud. cap. 6. thes. 18. n. 5.

Secus enim, si plenissimo effectu gauderent tales clausulæ, plerumque concessiones Imperatorum essent sine effectu, ac quod unâ manu tribuerent, alterâ rursus aufferent.

Stryck cit. dissert. cap. 3. n. 7.

Subijciens exemplum, & declarans, quòd si Princeps concederet alicui Jus venandi in suâ sylvâ, & subjungeret clausulam, jedoch uns an unseren Rechten ohne Schaden / in explicatione contrariâ nihil concessum videretur, si enim Princeps Jus venandi salvum sibi voluit, noluit idem alteri concedere, quod tamen neutiquam est præsumendum

Pa-

Paris. part. 1. Cons. 18. n. 29.

Was übrigens de voluntate Augustissimi Imperatoris angereget wird/ als hätten Seine Majestätt kein Gedancken gehabt / so vile Fehler und Mängel zubemändlen / ruhet in malo supposito: dann von solchen erroribus & defectibus ist weder ex antecedentibus, noch ex subsequentibus etwas zuvernehmen/ auch nicht wol zu conjecturiren / daß Jhro Majestätt durch dero höchste Authorität / vermittels angeordneter und in das dritte Jahr continuirender hochansehlicher commission der tractat aufgericht / und mit inserirung deß gantzen Jnnhalts bestättiget worden / dergleichen enormitäten / oder Unvollkommenheiten nicht sollen gewust haben. Paria namque sunt, si Princeps tenorem actûs confirmandi inserat confirmationi, vel apponat clausulam *ex certâ scientiâ* veluti post Aredinum Curtium seniorem,

Rollandum à valle & alios adnotavit

Georg. Everhardi Jun. vol. 1. conf. 27.

Auf die dritte nullität uns zuwenden/ lasset es sich wol fragen/ was der zwischen dem Hoch-Stüfft Aychstätt und der Reichs-Statt Weissenburg der Reichs-Peg halber eingegangene tractat eigentlich seye? vor eine division kan man jhne derentwegen nicht ansehen/ dieweilen das Dominium in re divisâ weder dem Hoch-Stüfft/ noch der Reichs-Statt/ sonderen Jhro Käyserl: Majestätt und dem Römischen Reich zuständig gewesen/ neque enim Jus pignoris Civitati competens tribuit aliquod Jus condominij, sed non attento pignore, res oppignorata manet in pleno dominio oppignorantis.

Haunold de J. & J. tract. 3. n. 5. & 18.

Cla-

Clariss. quondam nostræ facultatis Colleg.

Doct. Braun. in Tract. de Dominio cap. 3. §. 1. n. 3.

Will mans vor ein Transaction halten / so müßte es in disem Verstand geschehen / daß man pro objecto transactionis mit nichten die Præfecturam Imperialem quà talem, sondern ex parte Weissenburg das darauf habende Jus pignoris unà cum plenissimo rei oppignoratæ usu, ex parte Aychstätt aber das darauf prætendirte Jus territoriale statuiren, quo supposito habebitur pro objecto res controversa, & dubia, videlicet Jus territoriale: quod equidem sibi sine controversiâ proprium attribuunt Weissenburgenses, sed non sine fundamento sibi adscribunt Eystadiani, allegantes meritò sententiam, & definitionem Judicialem Augustissimi Imperatoris Alberti I. Anno 1306. In Festo

Nati-

Nativitatis B. Virginis sic pronun-
" ciantis: daß dem Stüfft Aychstätt
" um alle die Dörffer zwischen der Dol-
" lach und der Einlauthen (so zwey
" Bäch oder kleine Flüß seynd) und
" um alle die Dörffer auf dem Berg/
" zwischen der Altmühl und Einlauther/
" nach dem Urtheil / die Ehrbare Leuth
" und Rietter darüber gesprochen ha-
" ben / und nach der Kundschafft / die
" darüber genommen war / NB. zurich-
" ten gebühre. Atqui die Reichs-
Pflegs Dörffer Kalldorff und Peters-
buch seynd notoriè zwischen disen zweyē
pro termino Jurisdictionis & Terri-
torij Eystadiani assignirten Bächen o-
der Flüssen gelegen: Biburg aber und
Wengen werden in ersagtem Sentenz
expressè dem Hoch-Stüfft Aychstätt
zuerkännt. Ergo &c. und solle dises nit
fremd vorkommen/daß ein Reichs-Fürst
das Jus Territoriale auf denen dem
Reich zustehenden Güteren besitze; dann
gleichwie alle von denen Reichs-Stän-
den

den de facto cum omnimodâ Jurisdictione possidirte Fürstenthumber und Herrschafften vormalen zum Römischen Reich gehöret / also können auch die Reichs-Pflegs Dorffschaften quoad proprietatem zum Reich gehörig / jedoch quoad Jurisdictionem, aut Jus Territoriale einem jeweilligen Fürsten von Aychstätt unterworffen seyn / wessenthalben dann auch zwischen Aychstätt und Weissenburg vil Jurisdictional-Händel entstanden / wie solches nicht nur allein Seine Hoch-Fürstl: Gnaden von Aychstätt in ihren Schrifften zum öfftern anziehen / und daß dero Archiv voller Acten und Schrifften seye bekräfftigen / sondern auch Herr Burgermeister und Rath in ihrer Verantwortung ad DD. Jud: Subdelegatos bekennen / ja dessenthalben hat man Aychstätt: Seyts bey Ubergab und Abtrettung der Reichs-Pfleg 1651. die Territorial Superiorität mit allen darvon dependirendten Juribus, in specie auch

cie auch

cie auch mit dem Jure collectandi & hospitandi, nec non mero Imperio quoad petitorium cum expressâ protestatione vorbehalten; wie zufinden in dem Interims Recess in Actis n. 2. nach der Implorations-Schrifft; nicht weniger haben es ernennte Burgermeister und Rath in citirter Verantwortung dissertis verbis an Tag geben / da sie herkommen lassen / die vorige Strittigkeiten seyen durch sothane Alienation abgewendet / und die darzu erforderte Unkösten erspahret worden / Item seyen dise Process von keiner geringen / sondern grossen Consequenz gewesen / in dem es nicht nur die Lands-Fürstliche hoche Obrigkeit auf der Reichs-Pfleg / welche einen langen Schweiff hat / sondern auch um alle Jura & Jurisdictionalia betroffen. Solte man aber offtgedachten Tractat vor kein Transaction passiren lassen / so mag selber wol quoad partes tractantes ein Contractus innominatus, do ut des, facio ut facias,

cias, vel facio ut des und Respectu S: Cæsareæ Majestatis ob cessam proprietatem in Pagis Præfecturæ Weissenburg: ein Donatio benamset werden / alleinig wird die Statt diser Schanckung halber um so vilmehr sich zubefahren haben / als Seiner Käyserl: Mayestätt (secundum asserta Civitatis) nicht erlaubt / etwas von denen Reichs-Güteren weck zuschencken / Aychstätt aber desto sicherer seyn / in Bedenckung / das jenige / was dem Hoch-Stüfft zugekommen / non ex qualicunque donatione, sed remuneratione, & compensatione anteriorum Meritorum, (prout Augustissimus Imperator Leopoldus in Litt: Confirmationis Ipsemet meminit) hergeflossen ist.

Bey der 4. vermäyntlichen Nullitåt wollen wir anfånglich vor gewiß in genere supponiren, quòd error in dubio non præsumatur, sed ab allegante probari debeat per text in

L. si post divis. 4. in vers. ostende- atur &c. & ibi D. D. Cod. de J. & F. ignorant.
Marburg. vol. 4. Cons. 12. 15. n. 31. & Cons. 24. n. 12. & Cons. 34. n. 185.
Menoch. de præs. lib. 6. præs. 23. à n. 10.
Mev. part. 7. decis. 8. n. 3.
Gorg. Everhardi Jun. vol. 1. Cons. 51. n. 38.
Besold. Cons. 108. n. 46. & Cons. 295. n. 54.

Præsertim, quando concurrunt geminati & plures actus, ac sæpius discussi, uti hic

Mascard. de prob. Concl. 638. n. 16. & 27.

Aut, quando factum est publicum in loco, in quo commoratur errorem allegans,

Idem ibi n. 14.

Aut quando obligatus erat investigare veritatem.

Idem

Idem n. 13.

Ratio eſt, quia, ſi error ſit Juris, culpâ non caret, ideoque non præſumitur, &, ſi error ſit facti proprij, plane inexcuſabilis eſt. Hinc etiam difficilè eſt, tum errorem Juris, tum facti proprij ſufficienter probare: nam, & ſi quis Jus ignoret, attamen, cum potuiſſet conſulere peritiores, veniâ indignus eſt.

Menoch. de præſumpt. 23. *n.* 12. *& ſeq.*

Facti etiam proprij ignorantia tam abſurda eſt, ut teſte Clariſſimo Domino Facultatis noſtræ Collegâ

D. Glettle in part. 3. Pandect. cap. 7. n. 12.

Neminem reperias fatuum, tamque ſtolidum, qui ignorantiam facti proprij patiatur ſibi obrepere.

In ſpe-

In specie aber zuzeigen/daß die Statt Weissenburg / oder wenigst der inner- und äussere/ oder grössere Rath/ wegen der Reichs-Pfleg in keinem errore gewesen/beleuchtet sonnen-klar das Commissions-Prothocoll selbsten / allwo erstlich zulesen/daß die Statt ihren Syndicum Heberer samt anderen Deputirten ad tractandum abgeordnet/und diese ohne vorhergehende Instruction der Statt nichts gehandlet / sondern alles ad referendum genommen / also daß die Statt von dem völligen Verlauff der Sachen von Anfang biß zum End alle Wissenschafft gehabt hat. Andertens hat Herr Heberer nomine Deputatorum vor der Commission sich expressè verlauten lassen / man glaube / das / was in dem allergnädigisten Käyserlichen Rescripto, wegen Translation der Reichs-Pfleg / enthalten / kein Jussus seye/ gestalten Allerhöchst gedacht Ihro Käyserl: Mayestätt die Statt Weissenburg in Possession der

Reichs-

Reichs-Pfleg von neuem stabilirt, und durch dero höchst-ansehliche Commission die Underthanen zum Gehorsam wider anweissen lassen; Ita sonant formalia in Prothocollo pag. 57. Drittens haben auch die Herren (Titl) Commissarij laut pag. 89. beeden tractirendten Theilen vorgestellet / es seye nicht ohne / daß in der Herren Commissarien Mächten nit stehe / die Statt hierzu zuzwingen / etc. Viertens / als die Herren Commissarij pag. 58. à tergo denen Weissenburgischen Deputirten vorgetragen / Sie werden durch den unterhabenden Tractat ausser Sorg gesetzt / daß die Reichs-Pfleg etwan nicht künfftig weck genommen / und die Statt / wie vormals geschehen / hinwiederum in Unruhe gesetzt werden möchte / hat man ex parte Deputatorum hierwieder repræsentirt, daß man von disen besorgenden Inconvenienzen Vigore Instr. Pac. versichert seyn könne. Daß

ne. Daß nun ex Adverso vorgeschützet wird / der Syndicus Heberer habe unter dem Hütel gespilet / und anderst mit dem Rath / anderst mit den Herren Commissarien und Aychstätt: Deputirten geredt / ist consideratis præcedentibus nicht möglich zuglauben / bevorab die jhme Syndico Zugegebene / oder mit Deputirte, wann sie auch schon nicht hoch gestudirt wurden gewesen seyn / gleichwolen so vil Liecht und Verstand müssen gehabt und gemerckt haben / wann der Syndicus also grob sich verlohren / und so contradictoriè oder contrariè vor der Käyserl: Commission und dem Rath referirt hätte. Gesetzten falls aber der Syndicus hätte dem Rath von dem Instrumento pacis (welches jedoch selbiger Zeit noch gar recent), und allem Vermuthen nach der Statt Weissenburg wol bewust gewesen / indeme ja bey denen Augspurgischen Confeßions - Verwandten wann sie auch schon nichts gestudiret ha-

tet haben / nichts gemeiners / als daß sie das instr. pac. auch in privat discursen anziehen) nichts gesagt / sondern specificè proponirt, die Reichs-Pfleg wäre noch reluibl, und hätte die Statt / in casum reluitionis vil incommoda zubesorgen / auch seye hierzu der Käyserliche Befelch ergangen: wurde er die glate Warheit geredt und sich als wie ein spitzfindiger Advocat aufgeführt haben / welcher anderst mit seinem Client, anderst mit seinem Widersager pflegt zusprechen / und jenem zwar sagen / wie es an der Sach selbsten ist / disem aber / so vil möglich / die causam disputirlich / und den Sieg beschwehr- oder gefährlich machen. Dann ex decisis in prima quæstione zu genügen erhellet / daß die Reichs-Pfleg ante & post Capitulat: Cæsareã ac pacem Westphal. ablößlich geblieben wo nit ex libitu & arbitrio Cæsaris jedoch cum liberâ cessione civitatis, & in casum delicti vel abusûs, civitate etiam invitâ. Die darbey z.

bey zubeförchtende incommoda werden in seq. quæst. wiederumb attingirt werden. Das Käyserliche Allergnädigste Rescriptum hat man in eo sensu pro Jussu können auflegen / quatenus, ut loquimur in proverbio, magnorum Principum nutus, maximè si evidentioribus signis manifestentur, sunt Imperia, und hätte es letztlich dahin ankommen mögen/daß/wann die Statt die gütliche tractaten hätte außgeschlagen / Jhro Käyserliche Majestätt Jhr wider Willen die verpfändte Reichs-Peg abgenommen hätte / wie man auß dem Käyserl: Reichs-Hof-Raths concluso ohnschwehr schlüssen kan. Gesetzt auch / der Syndicus Heberer habe dem Vorgeben nach (Oporteret tamen de mortuis, qui se ipsos amplius defendere non valent, melius sentire & loqui, præsertim, si sint officiales publici, de quibus aliàs est æquissima præsumptio, quod officium bonâ fide & legaliter administraverint, per text in

Cap.

Cap. 11. inf. de præsumpt.
L. 2. Cod. de offic. civil. Judic.

Ut proindè is, qui contra officiales publicos contrarium asserere non erubescit, validiores probationes afferre teneatur.

Latè Mylerus ab Ehrnbach de official. cap. 10. n. 9. § 2. n. 5. & §. 5.

Wider sein Ambt und Pflicht subdolè gehandlet / hat jedannoch nicht das Hoch-Stüfft Aychstätt / sondern allein die Statt Weissenburg solches zuentgelten / dann / weilen ein Syndicus heut zu tag ein grossen Gewalt und vornehmes Ambt hat / adeò, ut teste

Knippschild de civit. Imp. lib. 5. cap. 4. n. 18.

In civitatibus Imperialibus tanquàm Cancellarij, linquæ, aures &

 oculi

oculi civitatis respiciantur; & ut notat

Stryck. in usu mod. pandect. ad tit. quod cujusque Universit. §. 2.

Per Syndicos non tantùm actiones civitatum exerceantur, & agentibus alijs contra civitatem respondeatur, sed &, quæ ipsam civitatem, ejusque administrationem concernunt, Syndicorum ope & consilio peragantur; & proinde, sicuti docet

Lauterbach in disp. de Syndic. (habetur in Disput. Dubing. vol. 1. n. 25.) thes. 87.

Syndicus omnia possit facere, quæ cœteroquin mandatum speciale desiderant arg.

Cap. qui ad agendum 4. de procurat. in 6.

Ist die rechtliche consequenz, quòd civitas ex facto, & contractu per Syndicum celebrato obligetur, sive is sincerè & diligenter, sive dolosè & negligenter versatus fuerit arg.

L. utilitatem 1. §. 1. ff. de exercit. art.
L. si procurator 10. Cod. de procurat.

Sibi enim debet imputare civitas, quod meliorem, & diligentiorem Syndicum non elegerit, arg.

L. sed etsi 7. §. 2. in fine ff. de instit. act.
Knippschild cit. lib. 5. cap. 6. n. 11.
Lauterbach. cit. disput. thes. 92.

Tradunt etiam communiter D. D. negligentiam & patientiam officialium Domino nocere.

Balb. de præscript. 2. part. 5. princip. quæst. 3. conclusione 2. n. 8.
Tusch. litt. g. concl. 64. n. 15. 45. & 50.
Vulteus vol. 2.
Marburg. Cons. 30. n. 183. & 242.
Schurff. cent. 3. cons. 89.

Quin & officialium scientiam in administratione & cœteris actibus pro scientia Domini reputari.

Balb. d. l. part. 4. princ. quæst. 29. in f.
Thuschus d. l. concl. 64. n. 15. 45. & 50.
Peregrin. de Jur. fisci lib. 6. tit. 8. n. 27.
Knippschild. d. L. n. 12.
Milerus ab Ehrnbach. d. l. de Official. cap. 10. §. 5. à n. 26.

Wir

Wir schreitten nun auf die 5. oder vilmehr unterschiedliche pro 5. loco ex

L. ultimâ Cod. de vendend. reb. civitatis.

Zusamen gesuchte also genannte nullitäten und præmittiren 1. daß / weilen in Gegenwart kein warhaffte alienation vorbeygangen / auch die an Aychstätt abgetrettene Reichs-Pfleg Güter nequè Jure Dominij utilis, nequè Jure Dominij directi der Statt Weissenburg incorporirt gewesen / die in cit. L. ult. vorgeschribene Solennitäten nicht haben observirt werden müssen Arg.

L. alienatum. 67. in pr. ff. de V S. L. æstimato 1. Cod. de fund. dot. Stryck jam supra cit. in dissert. de alienat. rer. & bonor. civit. cap. 2. n. 15. & seq.

2. Daß / wann nicht bekannt / ob

ein oder die andere solennität entzwi-
schen kommen / ex diuturnitate tem-
poris pro solennitate die rechtliche
præsumption stehe / secundùm dicta
in 5. decidendi ratione, maximè si, ut
hic factum accedat confirmatio supe-
rioris ex plenitudine potestatis Arg.

L. si senatori 31. ff. de Rit. Nupt.
L. omnium 19. cod. de testam.
L. penult. Cod. de his quibus ut indig.
Gail. lib. 2. observ. 1. n. 12.

Quibus præmissis, wollen wir jedoch ex superabundanti kürtzlich zeigen/ daß keine ex solennitatibus, in cit. L. ult. recensitis in proposito tractatu abgangen seye; und zwar Justitiam causæ velut primitùs & principaliter requisitam anbelangend / erscheinet evidenter ex facto, daß / um willen die Statt Weissenburg neben Abstat- und Gutmachung deß Pfand-Schillings pro nudo

nudo Jure pignoris, quod ab Imperatore, vel post aliquot annos relui, vel propter abusum potuisset adimi, proprietatem cum omnimodâ Jurisdictione & libertate, in dem Dorff Wengen und Weyler Rohrbach durch gegenwärtigen tractat erworben / ihre condition und interesse mercklich verbessert habe; nichts zumelden de continuis motibus, & litibus, occasione hujus præfecturæ Imperialis exortis, & per hanc conventionem sublatis, de quibus & Archivum Eystadianum, & conclusum consilij Imperialis aulici & Instrumentum divisionis Cæsareâ plenitudine roboratum, & ipse Senatus Weissenburg: in sæpe cit. relatione sub n. 4. Ad Dominos Comissarios Cæsareos subdelegatos abundè testantur ac propterea cessionem præfecturæ, aut subditorum Catholicorum pro unico remedio recuperandæ, & stabiliendæ pacis inter civitatem & subditos agnoverunt. Dero-

halben der selbiger Zeit subdelegirte Hoch-Fürstl: Oettingischer Cancellarius D. Bernardus Mulz, so indubitatè in der Sach bestens informirt gewe-
" sen/ein offentliches testimonium hie-
" rüber an tag und in Truck gegeben/
" da er in seinem opere de repræsen-
" tat. Majest. p. 2. cap. 13. §. 2. n. 33.
" folgender Weiß geschriben: cum de
" dividendâ Vogteja Imperiali Reichs-
" Pfleg / civitati Weissenburgensi
" oppignoratâ, inter Reverendissi-
" mum Episcopum Eystettensem &
" senatum Weissenburgensem qua-
" tuor abhinc annis conveniretur,
" placuit, divisionem istam Impera-
" toris confirmatione solidari; quam-
" vis enim Vogteja ista civitati
" Weissenburg; Vigore Instrumen-
" ti Cæsareosuecicæ pacis restituen-
" da erat, quemadmodum in 15. an-
" nos civitati Imperator Augustissi-
" mus ab Anno 1673. Istam Vogte-
" jam denuo oppignoravit, tamen
urgen-

" urgentes adfuêre rationes propter
" ſubditorum Catholicorum motus,
" ut ad diviſionis remedium convo-
laretur. Die anderte Solennität de
convocanda civitate iſt zugenügen be-
obachtet worden/ indeme der gantze tra-
ctat à principio uſque ad finem mit
Vorwis- und Zuziehung deß Inner-
und äuſſer / oder gröſſeren Raths / ſo
zu Weiſſenburg die gantze Burger-
ſchafft repræſentirt, abſolvirt worden/
wie wir ſchon oben in ſecundâ ratione
decidendi gewiſen / und ex

Knippſchild de Jur. & privil. civit. Imp. lib. 5. cap. 9. n. 12.

Angezeigt haben / Validam eſſe alie-
nationem, ſi eorum conſenſus inter-
veniat, quibus gubernatio & admini-
ſtratio Reipublicæ in arduis negotijs
eſt commiſſa. Die Viertel-Meiſter
müſſen zwar in etlichen Orthen bey de-
nen gemeinſchafftlichen actibus im Na-

men der Burgerschafft erscheinen / wie zulesen bey

Mynsing. Cent. 1. obs. 76.
Lauterbach de Syndico thes. 32.

Anderstwo aber / als wie in Sachsen / haben die Burgermeister und Rath Fug und Macht / ohne die Viertl-Maister / dergleichen negotia abzuhandlen / nach Lehr

Carpz. p. 1. Constit. 13. def. 7.

Zu Weissenburg haben die Viertl-Meister zu selbiger Zeit / da man sich der Reichs-Pfleg halber mit dem Hoch-Stüfft Aychstätt verglichen / nicht einmal bey der Steuer Einnahms / so doch propriè eine Sach ist / quæ singulorum utilitatem aut damnum concernit, sitzen därffen / sonderen es ist ihnen solches erst in dem Anno 1693. Cives inter, & Magistratum errichteten Vergleichs-Recess §. zum 38. vergöhnet /

göhnet / übrigens aber in eodem recessu §. 45. expressè gesetzt worden: daß die Käyserliche Privilegia und Freyheiten jährlich dem äusseren Rath / so die Burgerschafft repræsentirt, deutlich verlesen werden sollen. Vide in actis die allerunterthänigst ferner weitere Ableinung loco informat: pag. 27. daß man aber ex adverso vorgeben will / die repræsentation der gantzen Burgerschafft geschehe per Consules & senatores allein quoad commoda civitatis, nicht aber quoad incommoda; ist ein vergebliche Sach / in massen ja rechts kündig / daß die jenige / so aliorum nomine cum liberâ potestate zu disponiren befugt seyn / ihren Principalen so wol Schaden als Nutzen können / wie ex Responsione ad præced. object. abzunehmen. Die 3. Solennität de constitutione Syndici wird belehret ex ipsa facti contingentiâ, da der Syndicus Heberer specialiter ad tractandum ist constituirt worden / nicht zwar à totâ

civitate, sonderen à toto senatu civitatem repræsentante; quod sufficit ex decisione

L. Item eorum 6. §. 1. quod cujusque Universitat. &c. ibi

Parvi enim refert, ipse ordo dederit (Syndicum) *an is, cui ordo negotium dedit.*

Stryck in usu mod. pandect. a cit. tit. §. 8.

Brunnem in Coment. ad cit. L. n. 1.

Lauterbach. in disput. de Syndico thesi 31.

Struv. exercit. ad pandect. 7. thesi 42.

Miller ibi litt. A.

Die vierte Solennität / oder exacta causæ cognitio, quoad causam, objectum, & modum alienationis solle desto münder in Zweiffel gezogen werden/ als die Tractaten so lange Zeit und in das dritte Jahr gedauret/und so vil Sessiones

siones, Conferenzien und Berathschlagungen / bezeug deß Commissions-Prothocoll, darüber angestellt worden / also zwar / daß Burgermeister und Rath zu Weissenburg / in der offt angezogenen Relation ad Commissionem Subdelegatam schrifftlich bekennet: Es seye ohnmöglich / daß an einem so wichtigen Werck in so langer Zeit und einen so kleinen Orth / so gar denen Kinderen etwas unwissend hette bleiben können / so es aber je geschehen wäre / so hätte es jhnen (Burgeren) zuwissen nicht gebühret / sondern wäre anderen genug gewesen / daß der äussere die gantze Burgerschafft vertrettendte Rath darein consentirt hat. Daß auch solche Wissenschafft so wol de facto, als de Jure gewesen / solle man keinen Scrupul machen / wann jenes / was kurtz zuvor in Responsione ad 4. objectam nullitatem de errore, & ignorantiâ Civitatis an- und außgeführt worden / bedachtsam wie-

sam wiederholet wird. Von der fünff-ten Solennität oder de Juramento, ad sanctum Evangelium præstando, ist nichts zumelden: dann/ obwolen man in dem Divisions - Instrument davon nichts exprimiret hat / ist dannoch die billige Præsumption zumachen/ die tractirendte Statt wurde solches nicht underlassen haben / wann nicht etwan de Consuetudine loci selbiges unnöthig zuseyn geschienen hätte/auf das wenigist wurd jederman diser Mäynung seyn/die Außlassung deß Juraments seye vor kein Insanable Nullität zu rechnen / wann sonsten de utilitate negotij, & seriâ contrahentium voluntate die Gewißheit vorhanden ist / gleichwie es in casu nostro geschehen / da der gantze Rath de sinceritate, & utilitate rei gestæ in relatione ad Commissionem Subdelegatam sub n.4. die allgemeine Bekandtnuß abgelegt; auch in ipso divisionis instrumento der Senior, Burgermeister und andere Deputirte deß Raths sich

under-

underschrieben haben / und zwar gantz freywillig und ungedrungen / gestalten sie selbsten auf die Division der Reichs-Pfleg angetragen / und den Aychstättischen Herrn Deputirten, der sich nicht gleich dahin verstehen / ja wol gar abweichen / und die völlige Abtrettung ohne Division suchen wollen / dahin disponiren helffen: Daß also / was der Herr Thomaso soll geschriben haben als wäre die Alienation par force tentirt worden ratione metûs, aut coactioni passivæ mehr auf Aychstätt / als Weissenburg außzudeuten. Die sechste und letzte Solennität de Decreto Superioris solten die Herren Weissenburger auf keine Weiß attingirt haben / dieweilen sie bestens gewußt / daß die Käyserl: Majestätt den Tractat auf Käyserl: Vollmacht bestättiget / und den contravenirendten Theil zur Bezahlung 20. Marck Löthigen Goldts condemniret haben. Hindert auch nichts / was man de clausulis, & ignorantiâ nullitatum

vorge-

vergeschutzet / massen disem Gegenschutz schon in responsione ad secundam nullitatem begegnet worden. Bleibet demnach der recht / und aufrichtig geschlossene / und so geraume Zeit inviolabiliter beeder seits gehaltene Tractat, biß man zu dessen Annullirung andere und bessere Rechts-Bedencken beybringet / in seinem Valor und beständiger Würde.

Quæstio Tertia.

OB vorgemeldte Translation ex cap. læsionis nicht möge rescindirt werden? Dise Frag meritirt darumen eine Special Erörtherung / dieweilen die Statt Weissenburg durante processu, sich hin und wieder sehr beklagt und vorgewendet / sie seye durch den Translations- oder Divisions Tractat enormiter lædiret worden / dero Motiven und scheinbare Rechts-Gründ seynd folgende

Ratio-

Rationes dubitandi.

1. HAt die Statt Weissenburg in Krafft deß errichteten Tractats dem Hoch-Stüfft Aychstätt 3. Dörffer und 1. Weyller abgetretten / zu disem aber hat das Hoch-Stüfft kein eintziges Recht gehabt / sondern selbige / als ein absolutè sic dictum indebitum empfangen / ist also die Statt enormiter lædirt, und muß solches indebitum widerum restituirt werden.

L. indebitè 15. in pr.

L. si non sortem 26. §. 12. versu ut puta fundum.

L. in summa 65. §. 5. ff. de condict. indeb.

L. videamus 38. §. 2. de usur.

2. Hat zwar das Hoch-Stüfft und besagte 3. Dörffer und einen Weyller 4000. fl. der Statt erlegt; alleinig hat die Statt demselben von denen Underthanen

thanen noch ad 6000. fl. restirendte ordinari und extra ordinari Steuren überlassen / mithin ist dem Hoch-Stüfft nicht nur allein alles umsonst zukommen/ sondern hat noch darzu einen grossen Uberschuß à 2000. fl. gewunnen / da entgegen die Statt mit ihrem aigenen Geld das ihrige überbezahlen müssen. Ist also nicht zuzweifflen/das der Statt das bekannte remedium

L. 2. Cod. de rescind. vend.

Ad rescindendum contractum tam exitiosum gebühre: gestalten

3. Solcher Contract eintweders pro divisione, oder aber pro transactione wird aufgenohmen/si prius, constat ex

L. majoribus. 3. Cod. commun. utriusq; &c.

Locum habere præfatum remedium, tam etsi non immodica læsio intervenerit, sed inæqualitas minor in divisione acciderit. *Pe-*

Perez in Cod. ad cit. tit. n. 4 & seq.
Giphan ad cit. l. majoribus &c.
Fachin. lib. 8. contr. cap. 36.
Dr. Jo. Christoph. Bernardus Glettle pr. 2. Pandect. quæst. 33. n. 7.

Si posterius; saltem enormissima læsio dat locum rescissioni per text. in

L. in summa 65. §. 1. ff. de condictione indebiti.
L. si superstite 5. Cod. de dolo malo.
Fachin. lib. 2. contr. cap. 26.
Zoës ad tit. ff. de transact. n. 47.
Struv. ad ff. exercit. 6. thes. ult.
Joann. Koeppen decis. quæst. illustr. 58. n. 2. & 5.

Ubi ex plurimis Authoribus citatis latè docet, hanc sententiam esse communem, ac in facultate Juridicà Francofurtensi aliquoties in respondendo ele-

electam, nec non in omnibus Dicasteriis & scabinatibus quotidiano usu comprobatam, & contrariam communem esse desiisse; hinc etiam in Camera Imperiali, ut docet

Mynsing. cent. 6. observ. 91. n. ult.

Observatur.

4. Wann auch kein notabilis aut enormis læsio kundte probirt werden / müßte man jedoch der Statt das extraordinarium remedium restitutionis in integrum zuerkennen: cùm enim Civitas utatur Jure minorum per

L. rempublicam 3. Cod. de Jure Reipubl.

Quibus restitutio in integrum indulgetur, etsi non fuerint enormiter læsi,

T.T. ff. de minorib. &

T.T.

T.T.C. de in integrum restitut. minor.

Potest remedium restitutionis intentare, esto læsio enormis haud intervenerit.

L. respublica 4. Cod. quibus ex causis major.
Brunn. ibidem n. 1. & seq.

Stryck in usu mod. Pandect. ad cit. tit. de min. §. 17.

Da man aber die Aychstätt: gegen Rationes durchgehet/verschwindet aller Zweiffel / und gibt sich der unwidertreibliche Recht-Schluß/daß diser Tractat, ex cap. læsionis nit möge retractiret werden.

Rationes decidendi.

1. WAnn die Statt Weissenburg eine læsion, und mediante læsione rescissionem contractûs zu evinciren

ren gedachte/ müste notwendiger Weiß derselben an denen cedirten Reichs-Pflegs Gütern einige Proprietät zuständig gewesen seyn: Qui enim dat alteri; quod suum non est, nequit conqueri, se læsum esse, dum læsio supponit violationem Juris præhabiti.

Es hat aber die Statt Weissenburg in jhren Schrifften sich niemalen understanden/ jhr einiges Aigenthum in denen cedirten Reichs-Pfleg Gütern zu zueignen/ wol wissend/ quòd Jus pignoris cũ Jure proprietatis nihil habeat commune, nec pignus in re propriâ consistere possit.

L. neque pignus 45. in pr. ff. de R. I.

2. Das Remedium.

L. 2. Cod. de rescind. vend.

Wird auch in emptione venditione, nicht zugelassen/ wann der Venditor sciens, & volens lædiret worden/ per

L. cum

L. cum proponas 1. Cod. si major factus alienat. fact. sine decreto &c.

Quia volenti, & consentienti non fit injuria.

L. nemo 145. ff. de R. J.

Nec videtur quis damnum sentire, quod suâ culpâ quis sentit.

Cap. damnum 86. eodem in 6.

Inde etiam, qui scit se præstare indebitum, non potest illud condicere.

L. num. videndum 1. §. 1. ff. de condictione indebiti.

Cujus enim per errorem dati repetitio est, illius Consultò dati donatio est.

L. cujus 53. ff. de R. J.
Carpz. Jurisprud. for. pr. 2. constit. 34. def. 3. n. 4. & 5.

Har-

Harprecht ad §. ult. Instit. de emptione vend. n. 127.
Vinn. Select. quæst. lib. 1. cap. 56.
Wessenb. ad tit. ff. 16. thes. 16.
Giphan. ad l. 2. Cod. de rescind. vend.

Clarissimi facult. nostræ Collegæ Doct. Glettle part. 3. pandect. cap. 24. n. 31. &
Doct. Franz ad cit. tit. Inst. de empt. vend. n. 99.

Daß nun die Statt Weissenburg / wann sie auch ex supposito wäre lædirt worden / sciens & consentiens gewesen / wird so wol ex generali præsumptione, quà quilibet quantitatem, & valorem bonorum suorum scire præsumitur.

Menoch. lib. 6. præs. 23. n. 33.

Als auch ex singulari ratione dahero probirt, daß sie die Reichs Pfleg-Güter vile Jahr besessen / deren Eigenschafft und

und Ertrag / laut eigner sub finem prothocolli comiss. beygebrachter specification, wol verstanden / Zeit genug zu deliberiren gehabt / und / da man der Einkünfften halber Aychstättischer Seits sich erkundiget und eine designation erfordert / sich lang geweicheret / auß Ursach dieweil man nicht *in terminis emptionis venditionis versiere*, mithin dergleichen exacte specification vor unnötig erachte; Item / dieweil man Gedancken gehabt / es werde dise tractation ex æquo, & bono leichter von statten gehen / als wann die Gefäll so genau angesetzt / und erst die division darnach mensurirt werden müste Vide

Proth. comiss. pag. 61. à tergo & pag. seq.

Kan also weder læsionem noch inde resultantem rescissionem rechtmäsig darthun.

3. So man den divisions tractat nur obenhin durchplättert / wird also gleich in Erfahrung gebracht / daß Weissenburg erstlich den völligen vor Jahren außgelegten Pfand-Schilling; 2. vor die noch übrige Pfand-Genuß Jahr 2500. 3. Vor eine Ergötzlichkeit 500. fl. 4. Nochdarzu das Dorff Wengen und den Weyler Rohrbach / dann die 3. Unterthanen zu Pfohe-Feldt und ein noch unbesetztes Hauß zu Gundelschallen / wie solche sambt dem Gült-Habern zur Reichs-Pfleg gehört / mit allen Juribus, regalien, und pertinentien &c. empfangen habe / worzu noch kommet / die sonsten nicht genugsam æstimirliche libertät und Freyheit von aller frembden Jurisdiction, tam intra, quam extra mænia, so vormalen sowol von denen Käyserlichen Reichs-Pflegeren / als auch von dem Hoch-Stüfft Aychstätt nicht ohne fundament prætendirt

wor-

worden/ wie solches außführlich zulesen auß dem Bericht deß Herrn Reichs-Hof-Raths von Grentzing / und auß vorhergehender quæstion in respons. ad 3. nullit. schon bekannt ist

4. Wird die selbst eigene Zeugnuß deß Burgermeisters und Raths zu Weissenburg hierinfals die beste Prob machen / da sie mit folgenden Formalien wider die damalen übel gesinnte Burgerschafft / in relatione ad comiss.
" subdelegat: jam sæpissimè citatâ
" angebracht: es ist und bleibt ein
" grosse absurdität / daß Gegentheil in
" denen Gedancken stehet / ob hät-
" ten wir die Reichs-Pfleg / an dero
" wir doch / ausser deß blosen Pfand-
" Schillings / keinen Pfenning zu præ-
" tendieren gehabt / um vil oder we-
" nig verkauffen dörffen / oder da sie
" unser eigenthumlich gewesen wäre /
" umb 30000. fl. bezahlen wollen.

" Daß die vorige Strittigkeit aber
" durch sothane alienation abgewen-
" det / und die darzu erforderte Unkö-
" sten erspahret worden / solches er-
" zeigt sich in der That / & paulò post.
" Die Reditus haben bey friedlichen
" guten Zeiten die pensiones deß
" Pfands-Schillings / und die ex-
" pensen nicht ertragen / wie man dann
" vor länger dann 100. Jahren schon
" den Pfand-Schilling nicht deß Er-
" trags-willen / sondern darumb hat
" erhöcheren müssen / daß dardurch
" andere / so dise Pfleg affectiret ha-
" ben / umb deß schlechten Einkom-
" mens willen seynd abgehalten / und
" ihnen der Lust darzu benommen wor-
" den. Et propè finem, daß nun theils
" impetranten die alienationem, die
" doch jedermänniglich nicht allein all-
" hier / sonderen auch in der gantzen
" Lands-Refier, hoch und nideren
" Stands vor sehr gut / nutzlich und

favo-

" favorabl vor hiesige Statt gehal-
" ten / anjetzo eine leichtfertige nichtige /
" dem Osnabrückischen Frieden-Schluß
" und Ihro Käyserlichen Majestätt
" Wahl-Capitulationen ohngemesse-
" ne transaction nennen und tituli-
" ren, auch selbe zu revociren begeh-
" ren / daß mag wol vor ein leichferch-
" tiges und hochsträffliches Unternem-
" men gehalten werden / und denen je-
" nigen / die sub nomine aller impe-
" trantischen Burger dergleichen ge-
" than / bey Ihro Käyserlichen Maje-
" stätt gar schwehr zu verantworten
" stehen.

4. Weilen der tractat nicht nur allein mit Käyserl: Authorität aufgerichtet / sonderen auch explicatissimis verbis confirmirt worden / höret alles disputiren de læsione & rescissione von sich selbsten auf / wie mit Bartolo Jasone, & Innocentio in

Cap. de confirmat. 2. de confirmat. ut. vel inutil.

Ex instituto behauptet

Andr. Gail. lib. 2. obs. 1. n. 9. & 10.

Dann auch die Authorität eines münderen richterlichen Ambts schliest auß alle Vermutung und Verdacht deß Betrugs und Uber-Vortheilung per

Cap. in præsentia 6. de renunt:
Cap. sicut nobis 16. in fin. de sent. & re Judic.
Cap. Bonæ 23. §. porro de Elect.
L. venditio 1. Cod. de præd. min.
L. pacta novissima 12. cod. de pact.

Also daß / ob gleich der Richter nicht tauglich wäre / dannoch wegen seiner Ge-

ner Gegenwart / oder gesprochenen Urtels / kein Betrug und Forcht zuvermuten.

Jason. in cit. l. pacta novissima n. 5. cum seq.

Videantur etiam JC. Tybingenses apud

Besold. Consf. 182. n 25. & seq.

Refelluntur Rationes dubitandi.

Auß denen widrigen rationen ist kein concludirende Prob in favorem der Statt Weissenburg pro obtinenda rescissione contractûs zu eruiren

Die erste ration verificirt sich in antecedenti, daß das Hoch-Stüfft Aychstätt / ehe und bevor jhme die

Reichs-Pflegs-Dörffer cedirt worden / kein eintziges Recht quoad dominium proprietatis (non item quoad Dominium Jurisdictionis) darzu gehabt habe: weilen aber auch die Statt Weissenburg darauf kein dominium proprietatis, sondern das nudum & reluibile Jus pignoris gehabt / kan selbige weder læsionem in consequenti inferiren / noch die cedirte Dörffer / tanquam rem indebitam, condiciren: is quippe solus condictionem indebiti movere potest, qui ex suo quid solvit, quod indebitum erat, non item, qui solvit ex alieno per

L. nec novum 5.

L. qui hæredis 46. ff. de condict. indebit.

Ja wann die Reichs-Pflegs-Dörffer als ein indebitum von der Statt funten / cœteris paribus per condictio-

ctionem indebiti, repetirt werden/ wurde man contra condictionem indebiti Aychstättischer Seits gar billig exceptionem scientiæ entgegen setzen/ und mit Vlp. in

L. nunc videndum 1. §. 1. ff. d. tit.

Sprechen: si sciens, se non debere, solvit, cessat repetitio.

Die andere Gegen-Ration hat Burgermeister und Rath der Statt Weissenburg vor längsten in der gehabten Differenz mit der Burgerschafft/ in Relatione ad Commissionem also
" aufgelöset: Wann der Reichs-
" Pflegs-Underthanen aufgeschwolle-
" ne Steurs-Rest von 6000. fl. einzu-
" bringen/ und der Matricular-An-
" schlag zu defendiren gewesen wäre/
" so wäre man ohne Gegentheil Nasen-
" witziges Erinneren wol so gescheid

" gewesen / daß man 7000. fl. dar-
" vor nicht angenohmen hätte; sinte-
" malen aber von denen in Grund rui-
" nirten Underthanen / so die current
" Præstationes nicht erstatten können /
" nichts beyzubringen gewesen / und
" biß dato wegen verglichener Capita-
" lien, Getraidt / und anders nichts
" von ihnen zuerhöben ist / so hat man
" dise 6000 fl. als eine verlohrne Schuld
" in einen Pausch-Vergleich mit über-
" geben; wie dann dise Underthanen
" biß dahero / dem eingeholten Bericht
" nach / nichts darvor bezahlt haben.
Ist derowegen nicht wahr / daß Weis-
senburg mit ihrem aigenen Gelt das ihre
überzahlt / sondern die 4000. fl. so
Aychstätt vor dem Pfand-Schilling à
5200. fl. dargeschossen / machen allein
mehr / als das Drittl vom Pfand-Schil-
ling; zu denen noch kommen so wol die
2500. fl. vor die übrige Genuß-Jahr /
(so darumen nicht wenig zu consideri-

ren,

ren, dieweilen die Statt ehevor nach aigener Confession auf denen cedirten Dörfferen kaum so vil gezogen / daß sie jhre Pensiones wegen deß Pfand-Schillings und anderer Expensen hat abstatten können) als auch die 500. fl. welche nicht in Compensationem deß Matricular-Außschlags (gestalten die Matricul 9. Jahr älter / als die Pfands-Ubergebung der Reichs-Pfleg an die Statt Weissenburg) sondern allein vor eine Ergötzlichkeit außgezahlt worden. Ad 3. Rationem, halten es Wir mit denen Herren Weissenburgern / und lassen nicht zu / daß der mit Aychstätt gepflogene Tractat sub Tit. Divisionis rei communis möge aufgenohmen werden; ob aber derselbe ad Tit. transactionis möge revociret werden? ist in præcedente quæstione in refut: ratio: dubitandi ad 2. angezeigt worden / gleichwolen bleibet ex præcedentibus genugsam dargethan / daß keine Læsion

entzwischen kommen / sive tractatus iste consideretur tanquam divisio, transactio, vel contractus innominatus; wann auch ein Læsio darbey ultra dimidium underloffen wäre / kundte man derentwegen nichts destomünder keine Rescission attentiren: Theils weil der völlige Tractat mit gutem Wissen und Verstand dergestalten von Anfang biß zum End continuiret worden; thels weil auch in transactione ob læsionem immodicam keine rescission gestattet wird / prout contra Auctores in objectione citatos tenent

Ekolt ad tit. ff. de transact. §. 11.
Vin. select. quæst. lib. 1. cap. ult.
Perez. in Cod. ad tit. de rescind. vend. n. 16.
Clariß. D. D. Facultatis nostræ Collegæ D. Norbert. König ad L. 1. decret. tit. de ransact. n. ult.

D. Glet-

D. Glettle part. 1. pandect. quæst. 25. à n. 2.

Eaque ſententia non tantùm eſt verior in theoriâ propter textus luculentos in

L. ſuma 65. §. 1. ff. de condictione indebiti:
L. Lucius 78. §. ult. ad SCA: T:

Sed etiam uſu fori comprobata

Mev. part. 4. decis. 30.
Stryck in uſ. mod. pandect. ad tit. de transact. §. 22.

Et in Camerali Judicio ſæpius deciſa. Latè

Gail L. 2. obſerv. 70. n. 6. & ſeq. & n. 11. & ſeq.

Quod autem ex Doctoribus, pro adverſo placito nominatis quidam admittant reſciſsionem, id non de quâ-

libet

libet læsione ultra dimidium, sed enormissimâ, & liquidissimâ intelligunt, cum

Mynsing cent. 6. observ. 91. n. ult.
Stryck. cit. §. 22.

Quæ tamen ipsa opinio à cit.

Gail. n. 16.

Non suadetur in praxi, sed magis contraria, negans omnem in omni læsione rescissionem. Audiamus ipsissima Gailij Verba: Von dem Theil auf nein / so deß Vergleichs wissentliche Stuck verhanden seynd / solst du im Urtheilen und Richten nicht weichen / damit du nicht auß Streit / Streit machest / weilen der Vergleich darzu ist erfunden worden / damit denen Streiten und Uneinigkeiten ein End gemacht werde.

L. fra-

L. fratris 10. Cod. de transact.

Und auch sonst die Rechte einem jeden Streit ein End begehren. Textus in

L. quidam existimaverunt 22. ff. de reb. cred.
Cap. finem litibus 5. de dolo, & contum.

In quartâ & ultimâ dubitandi ratione gestaten wir ultrò, daß denen Stätten das remedium restitutionis in integrum in casu læsionis, etiam non enormis, gebühre: Wir negiren aber vor das erste omnem læsionem in præsenti. Vors andere halten Wir vor gewiß / solches Remedium müsse innerhalb 4. Jahren / à die læsionis, in Judicio movirt werden. Arg.

Cap. 1. & 3. de in integrum restit. &
Cap. 1. & 2. Cod. in 6.

Eo

Eo quod minores, quorum exemplo, & mensurâ Civitates restituuntur,

L. respublic. 4. Cod. quibus ex caus. major.

Intra quadriennium, à die Majorennitatis restitutionem petere debeant

L. ult. Cod. de tempore in integr. restit.

Cœteroquin vix inveniretur aliquis, qui cum Civitate contraheret, velut in simili dixit JCtus in

L. quid si 24. §. 1. ff. de min.
Carpz. lib. 2. respon. 96.
Hartmann. Pistor. lib. 1. quaest. 37. n. 93.
Knippschild de Civit. Imp. lib. 2. cap. 31. n. 9.
Stryck in usu mod. pandect. ad tit. de min. §. 17.

Dicens

Dicens, ſic doceri à practicis, & praxin hanc certam eſſe: hätte nun die Statt Weiſſenburg ihr Privilegium brauchen / und die Reſtitution intentiren wollen / hätte ſie långſtens ſich můſſen anmelden / in dem ex ipsâ rei notorietate von der Zeit deß ratificir- und approbirten Tractats, durch welchen die vermåyntliche Ubervortheilung / oder Læſion ſolle geſchehen ſeyn / bey nahe 30. Jahr verſtrichen ſeyn.

His itaquè pro & contra ſic diſputatis, hoffen Wir nach genůgen dargethan zu haben. 1. Daß die anjetzo in diſput gezogene Weiſſenburgiſche Reichs-Pfleg / oder vilmehr die zu deroſelben gehörige Königliche Dörffer / ſo wol ex Jure communi, als ex Jure ſpeciali tum Caput: Cæſ: tum Pacis Weſtphal: haben mit Beſtand Rechtens von der Reichs-Statt Weiſſenburg auf das Hochfl: Stůfft Aychſtått mögen

trans-

transferirt werden. 2. Daß der in Anno 1680. concludirte/und das folgende Jahr durch Käyserliche Vollmacht confirmirte Divisions-Tractat, vermög dessen die 3. Königliche Dörffer Biburg/Kalldorff und Petersbuch/sambt dem Weyller heiligen Creutz dem Hoch-Stüfft Aychstätt cum omnimodà proprietate incorporirt worden/seinen Valor und Richtigkeit habe/und also mit keiner Nullität behafftet seye. 3. Daß man solchen Contract, under dem Prætext und Vorwand einiger Læsion nit mehr rescindiren, oder umstossen könne. Es gibt sich demnach die nothdringliche Consequenz, daß die Löbl: Reichs-Statt Weissenburg offt gedachten Tractat durch den nunmehro vor einen Hoch-Löblichsten Käyserlichen Reichs-Hof-Rath attentirten Process zu impugniren, keines wegs berechtiget gewesen/und dahero derselben/tanquam agenti super re alienâ,

&quo-

& quoad proprietatem ante hàc ad Imperium spectante von Seiten deß Hoch-Stüffts Aychstätt mit der bestens fundirten Exception non competentis actionis begegnet/ sie aber dardurch ab instituto Processu verwisen werden möge. Ob nun die Löbliche Statt Weissenburg in expensas könne / und solle condemnirt werden? haben Wir diser Ursachen in Gegenwart zu debattiren vor unrathsamb gehalten / alldieweilen von ermelter Statt in denen Actis von einem jhr favorablen Consilio Facultatis Juridicæ gemeldet/ solches aber Uns nicht communicirt worden. Und ist dises unser Eingangs ermelten Decani, Doctorum, & Professorum der Juristen-Facultät bey hiesiger Hoch-Fürstlichen Ertz-Bischöflichen Universität wiederholte einhellige Mäynung; zu deren mehrern Bekräfftigung der hiesige Decanus cum appresione Majoris Sigilli sich

aigen-

eigenhändig underschriben hat. Actum Salisburgi in Conventu Facultatis die 29. Janua: 1712.

(L. S.)

Joſephus Adamus Ayblinger, J. D. Celſiſſimi & Reverendiſſimi Principis & Archi-Epiſcopi Salisburgenſis Conſiliarius, in hâc Univerſitate Inſtitutionum Imperialium Profeſſor Ordinarius ac Facultatis Juridicæ pro tempore Decanus.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Consilium Iuridicae Facultatis Salisburgensis [et]c. In Causa. Deß Fürstl. Hochen Stüffts Aychstätt Eines, Dann der Reichs-Statt Weissenburg Am Nordgau, andern Theils, Puncto Der Reichs-Pfleg allda, dann der so genandten Königl: Dörfferen

Aychstätt 1713

Ded. 12 m
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10397475-6
VD18 12513415